Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Sektion Analysen

Öffentlich

Bern-Wabern, 11. Dezember 2024

Focus Afghanistan

Sozioökonomische Lage

Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen

Die Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) hat den vorliegenden Bericht gemäss den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat die zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation

L'Analyse Pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) a élaboré le présent « Focus » dans le respect des Lignes directrices de l'UE en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine. L'Analyse Pays a, recherché, évalué et traité toutes les informations figurant dans ce document avec la plus grande vigilance. Toutes les sources d'informations utilisées sont dûment référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Si le rapport ne mentionne pas un événement, une personne ou une organisation déterminé(e), cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. L'Analyse Pays a produit ce document de manière indépendante et son contenu ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

Reservation on information, its use, and on sources

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with the EU-Guidelines for processing Country of Origin Information. The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

Fragen/Kommentare, questions / commentaires, questions/comments:
coi@sem.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

Fragestellung 4

Kernaussage 4

Main findings 5

1. Quellenlage / Methodologie 5

2. Wirtschaftliche Entwicklung nach dem Machtwechsel 7

3. Arbeitsmarkt 13

3.1. Struktur 13
3.2. Zugang 13
3.3. Zugang für Frauen 16
3.4. Einkommen 18
3.5. Pensionssystem 19
3.6. Ländliche Gebiete 20

4. Ernährung 21

4.1. Ernährungssicherheit 21
4.2. Lebensmittelpreise 23
4.3. Humanitäre Hilfe 25
4.4. Wasser 28
4.5. Ländliche Gebiete 29

5. Wohnungsmarkt 33

6. Medizinische Versorgung 36

6.1. Entwicklung seit dem Machtwechsel 36
6.2. Zugang 38
6.3. Infrastruktur und Behandlungsmöglichkeiten 41
6.4. Medikamente 42

Fragestellung

Der vorliegende Bericht beantwortet folgende Fragen:

Wie hat sich die Lage seit der Taliban-Machtübernahme in folgenden Bereichen entwickelt?

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Zugang zum Arbeitsmarkt
- Ernährungssicherheit
- Zugang zum Wohnungsmarkt
- Medizinische Versorgung

Kernaussage

Wirtschaftliche Entwicklung: Die Taliban-Machtübernahme hat die afghanische Wirtschaft in eine Krise gestürzt, da das Land auf einen Schlag fast alle internationalen Zuwendungen verlor. Davon waren zuvor sowohl das Staatsbudget als auch der sekundäre und tertiäre Wirtschaftssektor wesentlich abhängig gewesen. Als Folge verringerte sich die Wirtschaftsleistung, viele Arbeitsstellen gingen verloren und die Löhne sanken. Mittlerweile ist es der Taliban-Interimsregierung gelungen, die Wirtschaftsleistung auf niedrigem Niveau zu stabilisieren, 2023 wuchs die Wirtschaft wieder minimal. Der Staatshaushalt wird mittlerweile durch Steuern, Zölle und andere Abgaben finanziert. Nach anfänglicher Inflation ist der Wechselkurs der afghanischen Währung erheblich gesunken, es ist zu einer Deflation gekommen.

Arbeitsmarkt: In den Städten gingen viele Arbeitsstellen verloren, da internationale Hilfsgelder und Investitionen seit 2021 ausfielen. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage sanken auch die Löhne. Gleichzeitig suchten aufgrund von Entlassungen, Bevölkerungswachstum und Rückführungen aus dem Ausland mehr Leute Arbeit. Seit 2023 entstehen wieder neue Arbeitsmöglichkeiten und die Löhne steigen an. Der Arbeitsmarkt für Taglöhner hat sich erholt. Frauen haben hingegen den Zugang zum Arbeitsmarkt weitgehend verloren. Weiterhin sind viele Frauen im Gesundheits- und Bildungswesen tätig. Die Anzahl der Frauen, die in Heimarbeit in der Produktion tätig sind, hat stark zugenommen.

Ernährung: Etwa ein Drittel der Afghaninnen und Afghanen ist von Ernährungsunsicherheit betroffen, wobei der Anteil stetig, aber langsam sinkt. Fast die Hälfte der Bevölkerung bezieht humanitäre Hilfe. Für die internationalen Hilfsorganisationen wird es aber immer schwieriger, diese zu finanzieren. Grundsätzlich sind in Afghanistan genügend Lebensmittel vorhanden, die Bevölkerung hat aber Mühe, sie zu bezahlen. Die Lebensmittelpreise sind in den letzten Jahren gesunken. Die Bevölkerung der ländlichen Gebiete war vom Machtwechsel wirtschaftlich kaum betroffen, da sie mehrheitlich von der Landwirtschaft lebt. Hingegen bereiten ihr Naturkatastrophen und der Klimawandel Probleme. Letzterer bringt Dürren und ein Absenken des Grundwasserspiegels mit sich.

Wohnungsmarkt: Unmittelbar nach dem Machtwechsel im August 2021 sank die Nachfrage nach Wohnraum landesweit deutlich, da besonders aus den Städten viele Einwohner das Land verliessen. Dies führte zu einem Preiszerfall bei Hausverkäufen und Mieten. Seit Mitte 2022 steigen diese Preise wieder leicht an, liegen aber weiterhin unter dem Niveau vor der Taliban-Machtübernahme.

Medizinische Versorgung: Das öffentliche Gesundheitswesen war vor der Taliban-Machtübernahme fast ausschliesslich mit ausländischen Hilfsgeldern finanziert worden. Diese reduzierten sich ab August 2021, ebenso das staatliche Gesundheitsbudget. Dennoch konnte ein Kollaps des Gesundheitswesens vermieden werden, da ein Teil der Finanzierung aus dem Ausland weiterläuft und da viele Angestellte bereit waren, über lange Zeit ohne Lohn zu arbeiten. Studien zufolge ist heute der Zugang zum Gesundheitswesen grösstenteils ähnlich wie vor der Taliban-Machtübernahme. Grösstes Zugangshindernis sind die Kosten, die sich viele Afghanen nicht mehr leisten können. Zudem hat sich der Zugang für Frauen und Mädchen aufgrund neuer Restriktionen erschwert.

Main findings

Economic development: The Taliban takeover plunged the Afghan economy into crisis, as the country suddenly lost almost all international funding. Previously, both the state budget and the secondary and tertiary economic sectors had been heavily dependent on this. As a result, economic output fell significantly, many jobs were lost and wages fell. In the meantime, the interim Taliban government has managed to stabilise economic output at a low level, with the economy growing again slightly in 2023. The state budget is now financed through taxes, customs duties and other levies.

Labour market: A large number of jobs were lost in the cities due to the lack of international aid and investment since 2021. Wages also fell due to the difficult economic situation. At the same time, more people were looking for work due to redundancies, population growth and repatriations from abroad. Since 2023, however, new job opportunities have been emerging again and wages have risen. The labour market for day labourers has recovered. Women, on the other hand, have largely lost access to the labour market. Many women continue to work in health and education. The number of women working in home-based manufacturing has increased significantly.

Food: Around a third of Afghans are affected by food insecurity, although this proportion is steadily but slowly declining. Almost half of the population receives humanitarian aid. However, financing this is becoming increasingly difficult for international aid organisations. In principle, there is enough food in Afghanistan, but the population struggles to pay for it. Food prices have fallen significantly in recent years. The population in rural areas was hardly affected by the change of power, as the majority of them live from agriculture. However, natural disasters and climate change are causing problems, the latter of which entailing droughts and lower groundwater levels.

Housing market: Immediately after the change of power in August 2021, demand for housing fell significantly across the country as many people left the country, particularly from the cities. This led to a sharp drop in house sale prices and rents. Since mid-2022, these prices have been rising again slightly, but they remain well below the level before the Taliban takeover.

Medical care: Before the Taliban takeover, the public health system was almost exclusively financed by foreign aid. From August 2021, this aid was reduced, as was the state health budget. Nevertheless, a collapse of the healthcare system was avoided because some foreign funding continues and many employees were willing to work for long periods without pay. Recent studies show that access to healthcare is largely similar to what it has been before the Taliban came to power. The biggest barrier to access are the costs, which many Afghans can no longer afford. In addition, access for women and girls has become more difficult due to new restrictions.

1. Quellenlage / Methodologie

Dieser Bericht stützt sich im wesentlichen auf Berichte internationaler Organisationen und westlicher NGOs, die in Afghanistan tätig sind, auf Medienberichte sowie auf einige Berichte der Länderanalyseeinheiten von Partnerbehörden. Im Kapitel zur medizinischen Versorgung werden zudem akademische Artikel berücksichtigt und ein Bericht von *Human Rights Watch*. Zentral für detailliertere Einblicke in die Verhältnisse vor Ort sind die Studien und Berichte des *Afghanistan Analysts Network* (AAN), decken aber nicht alle hier behandelten Themen ab.

Hilfsorganisationen publizieren zahlreiche Berichte, Updates, Situationsberichte und Studien zu ihren Aktivitäten, die grösstenteils über das Portal *Reliefweb* zugänglich sind. Es war im Rahmen der für die Recherche zu Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, sämtliche dieser Berichte auszuwerten. Deshalb hat sich die Länderanalyse SEM auf konsolidierte Berichte (wie z. B. Jahresberichte oder Studien) sowie auf die jüngsten Updates beschränkt. Auch bei den Medienberichten ging die Länderanalyse SEM selektiv vor und benutzte sie vor allem, um bestehende Informationslücken zu füllen.

COI-Berichte zur sozioökonomischen Lage sind bisher in Deutschland, Norwegen und Grossbritannien erschienen, zudem umfasst der EUAA-Länderfokus Kapitel zu diesen Themen. Gleich wie der vorliegende Bericht stützen sich auch diese Berichte zu einem beträchtlichen Teil auf die Berichte der Hilfsorganisationen.

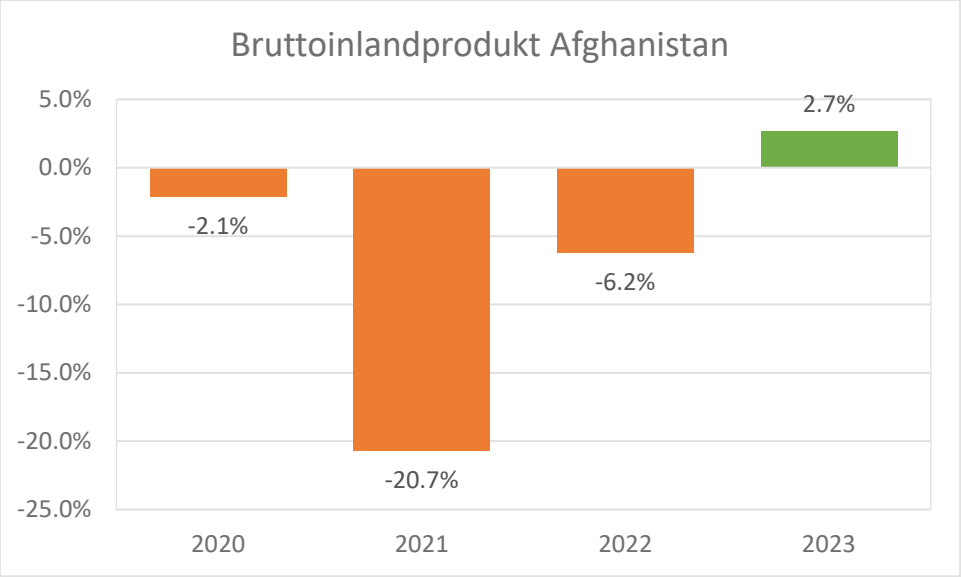
Die Berichte von Hilfsorganisationen sind nicht zwingend neutral. Die Hilfsorganisationen berichten grundsätzlich objektiv und korrekt von ihren Einsatzorten. Dennoch haben sie ein Interesse daran, ihre Aktivitäten als zielführend darzustellen und gleichzeitig den Bedarf nach zusätzlicher Unterstützung aufzuzeigen, teils gefolgt von Spendenaufrufen. Aus diesem Grund fokussieren sie auf Mängel und ungedeckte Bedürfnisse und berichten eher selten von dem, was bereits funktioniert.

Die Berichte der Hilfsorganisationen präsentieren stets umfangreiche Statistiken, besonders die Studien der Weltbank zur wirtschaftlichen Lage. Diese Statistiken suggerieren eine Präzision, die angesichts des lückenhaften und qualitativ teils mangelhaften Datenmaterials für Afghanistan oft nicht existiert. Substantiierte Berichte zur tatsächlichen Lage vor Ort, die über diese Statistiken hinausgehen, fehlen zu vielen Themen. Eine Ausnahme stellen dabei die Analysen des AAN dar.

Im Rahmen von Recherchereisen nach Pakistan im Juni 2024 und nach Afghanistan im November 2024 konnte die Länderanalyse SEM die Erkenntnisse aus den öffentlichen Quellen bestätigen, ergänzen und vertiefen.

2. Wirtschaftliche Entwicklung nach dem Machtwechsel

Die Wirtschaft Afghanistans ist nach dem Machtwechsel 2021 vorerst geschrumpft. In den Jahren 2022 und 2023 ging die Wirtschaftsleistung insgesamt um mehr als ein Viertel zurück.[1] Am stärksten betroffen war der vor allem in den Städten angesiedelte Dienstleistungssektor, wo der Rückgang 2021 30,1 % und 2022 6,5 % betrug. Die industrielle Produktion ging in den beiden Jahren insgesamt um 17,8 % zurück. Wirtschaftlich am wenigsten von der Taliban-Machtübernahme betroffen waren die ländlichen Gebiete. Die landwirtschaftliche Produktion ging zwar 2021 um 9,8 % und 2022 um 6,6 % zurück.[2] Dies lag jedoch primär an der Trockenheit.[3] Gleichzeitig wuchs die Bevölkerung durch natürliches Wachstum sowie aufgrund von Rückführungen aus dem Iran und Pakistan erheblich an, was die Wirtschaftsleistung pro Kopf zusätzlich sinken liess.[4] Das Pro-Kopf-Einkommen ist mit 352 USD im Jahr 2022 beinahe auf die Hälfte des Höchstwerts von 2012 (663 USD) gesunken.[5]



Entwicklung des Bruttoinlandprodukts Afghanistans 2020-2024 (Zahlen: NSIA[6]).

Der deutliche Rückgang der Wirtschaftsleistung nach der Taliban-Machtübernahme ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen:

---

1 World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 9. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (18.07.2024).

2 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 19-20. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024) / World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 13. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024).

3 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (01.10.2024).

4 UN OCHA, New York. Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan 2024 (December 2023), 23.12.2023, S. 12, 17. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-and-response-plan-2024-december-2023 (24.07.2024) / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 11.07.2024.

5 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 18. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

6 Zugänglich in diversen UN-Berichten sowie unter: TradingEconomics. Afghanistan GDP Annual Growth Rate, ohne Datum. https://tradingeconomics.com/afghanistan/gdp-growth-annual (26.09.2024) / UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 18. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

- Zur Zeit der Republik hing ein grosser Teil der Wirtschaft direkt oder indirekt von internationalen Hilfeleistungen ab.[7] Sie machten rund 40 % der Wirtschaftsleistung[8] sowie 75% des Staatsbudgets aus.[9] Seit dem Machtwechsel bleiben solche Hilfeleistungen weitgehend aus, abgesehen von der humanitären Hilfe (siehe Kapitel 4.3.). Der Staat musste seine Ausgaben drastisch einschränken, was sich besonders auf den Dienstleistungssektor auswirkte.[10] Zudem fielen auch die immensen lokalen Ausgaben der internationalen Militärpräsenz plötzlich weg.[11]
- Mit der Taliban-Machtübernahme wurden sämtliche Bankguthaben der afghanischen Regierung eingefroren und bleiben seither für die Taliban-Interimsregierung unzugänglich. Dies führte zu Engpässen bei der Finanzierung staatlicher Dienstleistungen. Zudem löste es eine Bankenkrise aus. Durch die fehlende Liquidität konnte die Nationalbank die Handelsbanken nicht mehr mit Geld versorgen, diese mussten deshalb Limiten beim Geldbezug einführen. Dies wiederum hemmte die Wirtschaftstätigkeit, besonders die Importe. Auch die Anweisung der Taliban-Interimsregierung an die Banken, die Dienstleistungen nach islamischen Grundsätzen (ohne Profite durch Kredite) anzubieten, behinderte die Banken zusätzlich.[12]
- Die Taliban-Machtübernahme im Sommer 2021 fand im Umfeld einer pandemiebedingten Wirtschaftskrise statt, die viele ärmere Länder in der Region traf. Ein Teil der wirtschaftlichen Herausforderungen trat unabhängig vom Machtwechsel auf.[13]
- Durch die Sanktionen gegenüber der Taliban-Interimsregierung wurden afghanische Banken vorübergehend grösstenteils vom internationalen Zahlungsverkehr ausgeschlossen.[14] Auch konnte Afghanistan vorübergehend keine neuen Banknoten mehr beziehen, das Papiergeld zerfiel zunehmend. Aufgrund des Bargeldmangels hat die Bevölkerung zeitweise Güter getauscht.[15]

---

7 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (22.07.2024).

8 Khaama Press, Kabul. Navigating Afghanistan's Economic Future: Challenges and Prospects, 18.08.2023. https://www.khaama.com/title-navigating-afghanistans-economic-future-challenges-and-prospects-87323/ (18.07.2024).

9 The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (22.07.2024).

10 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 26. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024) / UNDP, New York. Afghanistan Socio-Economic Outlook 2023, 18.04.2023, S. 13. https://www.undp.org/afghanistan/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2023 (28.09.2024).

11 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 6. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

12 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 18, 21, 25. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 4-5. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024) / World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 25, 27. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024).

13 Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024. / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 67. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

14 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 3-4. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

15 Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

- Die Taliban-Interimsregierung schränkte den Zugang der Frauen zum staatlichen und privaten Arbeitsmarkt sukzessive und weitestgehend ein, abgesehen von der Heimarbeit (siehe Kapitel 3.3.). Damit wurde faktisch die Hälfte der potenziellen Arbeitskräfte vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen.[16]
- Die Taliban-Interimsregierung setzte ein Verbot des Opiumanbaus und -handels durch. Dies wirkte sich negativ auf die Wirtschaftslage der Produktionsgebiete aus, da alternative Produkte deutlich weniger Gewinn bringen (siehe Kapitel 4.5.)[17]
- Die Trockenheit der Jahre 2021 und 2022 trug zu einem Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion bei.[18]
- Der Arbeitsmarkt konnte die Rückführung von mehr als einer Million afghanischer Staatsangehöriger aus Pakistan und dem Iran kaum absorbieren.[19] Andererseits wanderten zahlreiche qualifizierte, von der Wirtschaft benötigte Fachkräfte aufgrund des Machtwechsels ab.[20]

Mittlerweile zeichnet sich eine Stabilisierung der afghanischen Wirtschaft ab, allerdings auf tieferem Niveau als vor dem Machtwechsel.[21] 2023 wuchs die Wirtschaft um 2,7 %, also geringfügig mehr als die Bevölkerung (2,1 %[22]). Diese Stabilisierung ist ebenfalls auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Der Taliban-Interimsregierung ist es gelungen, den Staatshaushalt mit Steuern und anderen staatlichen Einnahmen, unabhängig von ausländischen Hilfszahlungen, zu finanzieren. Die Steuern werden primär im Handel (Gewinnsteuern, Zölle auf Import/Export) erhoben.[23] Teils treiben die Taliban-Interimsbehörden die Steuern auf

---

16 UNDP, New York. Afghanistan Socio-Economic Outlook 2023, 18.04.2023, S. 74 https://www.undp.org/afghanistan/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2023 (28.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 10. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

17 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 20-21. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024) / World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 14. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024).

18 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 18, 20. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

19 UN OCHA, New York. Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan 2024 (December 2023), 23.12.2023, S. 12, 17. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-and-response-plan-2024-december-2023 (24.07.2024) / World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 12, 14. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024) / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 11.07.2024.

20 Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

21 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 2. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (22.07.2024).

22 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 19. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

23 World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 17-18. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (01.10.2024) / Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 2. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

gewaltsame Art ein.[24] Unternehmer beklagen sich, unter den Taliban mehr Steuern bezahlen zu müssen als zuvor. Tatsächlich hat die Taliban-Interimsregierung die Steuern gesenkt, treibt diese aber konsequenter ein als die vorherige Regierung.[25]

- Geldbezugslimiten bestehen weiterhin. Sie wurden aber stark angehoben (auf 70 000 AFN oder 1 000 USD), so dass der Wirtschaft mittlerweile wieder grösstenteils genügend Liquidität zur Verfügung steht. Durch die Lockerung der Sanktionen sind zudem internationale Geldtransfers wieder möglich.[26] Aufgrund von Reputationsrisiken lehnen viele ausländische Banken dennoch ab, solche durchzuführen.[27] Ende 2023 waren 390 Bankfilialen geöffnet.[28]
- Durch die erhöhte Liquidität haben auch die Importe und Exporte wieder zugenommen. Die Handelsbilanz Afghanistans ist aber nach wie vor negativ.[29] In den Jahren 2022 und 2023 waren die Exporte höher als zur Zeit der Republik.[30]
- Investitionen aus nicht-westlichen Ländern haben zugenommen, z. B. aus China, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei, dem Iran und Usbekistan.[31] Es handelt sich aber bisher um relativ geringe Investitionssummen.[32]
- In einigen ländlichen Gebieten – besonders jenen, die zuvor von Kampfhandlungen betroffen waren – hat die verbesserte Sicherheitslage und die geringere Korruption zu einem Aufschwung der landwirtschaftlichen Produktion und des Handels geführt.[33]

Nach Einschätzung von UNDP reicht diese relative wirtschaftliche Erholung allerdings nicht für einen nachhaltigen Aufschwung aus, welche die sozioökonomischen Bedingungen der Bevölkerung verbessern würde. Afghanistan benötige ein Wirtschaftswachstum von

---

24 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 2. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 5. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

25 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 13-15. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

26 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 3, 7. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024) / World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 25. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024) / UNDP, New York. Afghanistan Socio-Economic Outlook 2023, 18.04.2023, S. 13, 29-30. https://www.undp.org/afghanistan/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2023 (28.09.2024).

27 Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

28 World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 27. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024).

29 World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 20. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024).

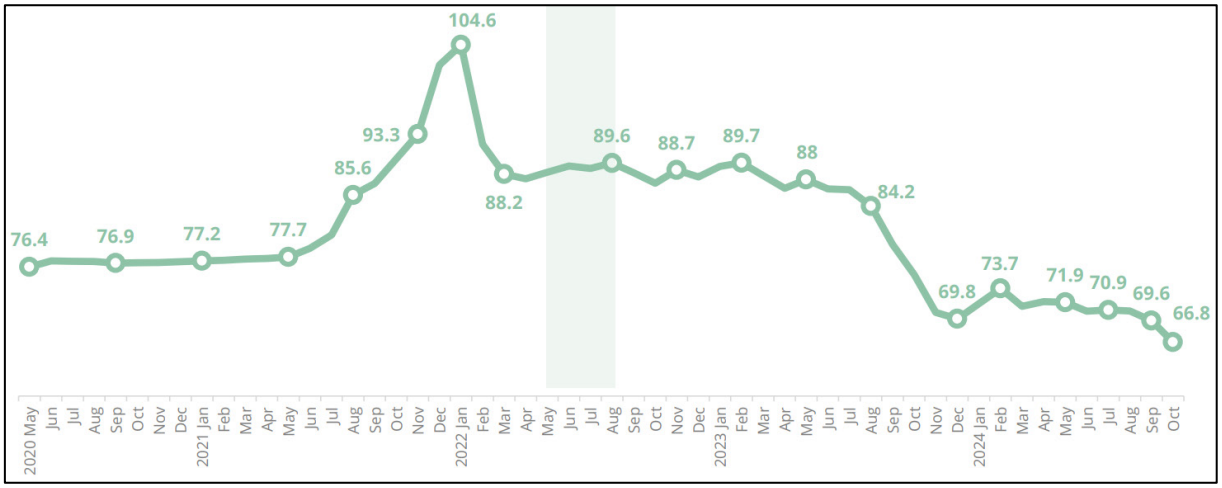
30 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 27. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

31 The New Humanitarian, Genf. Three years on, the Taliban's Islamic Emirate is full of contradictions, 15.08.2024. https://www.thenewhumanitarian.org/editors-take/2024/08/15/three-years-talibans-islamic-emirate-full-contradictions (26.09.2024).

32 Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

33 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Finding Business Opportunity after Conflict: Shopkeepers, civil servants and farmers in Andar district, 30.10.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/finding-business-opportunity-after-conflict-shopkeepers-civil-servants-and-farmers-in-andar-district/ (22.07.2024).

mindestens 2,1 % pro Jahr, allein um das Bevölkerungswachstum auszugleichen.[34] Dies wurde 2023 allerdings erreicht (siehe oben). Die afghanische Wirtschaft hat sich auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert als vor der Taliban-Machtübernahme.[35] Die Weltbank geht davon aus, dass die Wirtschaft in den kommenden Jahren weiterhin stagnieren wird.[36]



Entwicklung des Wechselkurses des Afghani (AFN) seit 2020 (Quelle: WFP[37]).

In den ersten Monaten nach dem Machtwechsel kam es zu einer hohen Inflation. Ab Jahresbeginn 2022 gelang es der Interimsregierung, die Währung zu stabilisieren. Mittlerweile besteht sogar eine Deflation.[38] Der Afghani zählt infolgedessen zu den stabilsten Währungen weltweit[39], gilt aber als überbewertet.[40] Dies liegt unter anderem am seit November 2021 bestehenden Verbot, mit ausländischen Währungen zu zahlen.[41] Der internationale Zahlungsverkehr über Handelsbanken ist zwar wieder möglich, allerdings meist kompliziert und teuer.[42] Ausserdem sind Geldüberweisungen über private Anbieter wie *Western Union* oder *MoneyGram* sowie über das informelle Hawala-System wieder möglich. Hawala-

34 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 49. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

35 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (01.10.2024).

36 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 4. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

37 World Food Programme, Rom. Afghanistan, Monthly Market Report, Issue 53: October 2024, 11.07.2024, S. 3. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-53-october-2024 (11.12.2024)

38 World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 24-25. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (26.09.2024) / Khaama Press, Kabul. Navigating Afghanistan's Economic Future: Challenges and Prospects, 18.08.2023. https://www.khaama.com/title-navigating-afghanistans-economic-future-challenges-and-prospects-87323/ (18.07.2024).

39 Wion. Under Taliban, Afghan currency tops global rankings amid turmoil. 28.09.2023. https://www.wionews.com/business-economy/under-taliban-afghan-currency-tops-global-rankings-amid-turmoil-640145 (01.10.2024).

40 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 6. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

41 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 18, 30-31. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 6, 7. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

42 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 4. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

Zahlungen machen den grössten Teil der Finanztransaktionen in Afghanistan aus, was sich durch die Krise des Bankenwesens noch akzentuiert hat.[43]

[43] UNDP, New York. Afghanistan Socio-Economic Outlook 2023, 18.04.2023, S. 30. https://www.undp.org/afghanistan/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2023 (28.09.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 31. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024) / Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Akademische Quelle, Islamabad/Kabul. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024. / Al Jazeera, Doha. Migrant workers sent $650bn overseas last year – what it means, 10.08.2024. https://www.aljazeera.com/features/2024/8/10/migrant-workers-sent-650bn-overseas-last-year-what-it-means (01.10.2024).

3. Arbeitsmarkt

3.1. Struktur

Fast alle Arbeitsverhältnisse in Afghanistan sind informell.[44] Ihr Anteil hat seit der Taliban-Machtübernahme zugenommen, da in der formellen Wirtschaft viele Arbeitsplätze verlorengingen. Einer Schätzung von Juli 2024 zufolge wurden zu diesem Zeitpunkt rund 74 % des Bruttoinlandprodukts von der informellen Wirtschaft erbracht.[45]

Dabei dominiert in ländlichen Regionen die Landwirtschaft, in der 45 % aller Afghanen beschäftigt sind.[46] Die städtische Bevölkerung arbeitet vorwiegend in den Bereichen der Handarbeit und der Dienstleistungen, darunter auch im öffentlichen Dienst und bei internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen. Weit verbreiteter sind Kleinstunternehmen im Bereich Detailhandel, Reparatur, Coiffeure, Schuhmacher, etc.[47]

Kleine, privat geführte Läden und andere Unternehmen sind in ganz Afghanistan verbreitet (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

3.2. Zugang

Der Arbeitsmarkt ist infolge des Machtwechsels besonders in den Städten geschrumpft. Mehr als eine halbe Million Arbeitsstellen gingen verloren.[48] Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

---

44 Schwörer, Eva-Catharina. Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Lage in Afghanistan, 30.11.2020. S. 14, 16. https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/Gutachten-Auswirkungen-der-COVID-19-Pandemie-auf-die-Lage-in-Afghanistan-Eva-Catherina-Schwoerer-1.pdf (06.08.2021).

45 ACAPS. Afghanistan. Mapping informal economies in informal settlements as a local integration pathway for IDPs, 30.07.2024, S. 1. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240730_ACAPS_Afghanistan-Mapping_informal_economies_in_informal_settlements.pdf (20.09.2024).

46 International Labour Organisation (ILO), Genf. Country Profiles. Afghanistan, ohne Datum. https://ilostat.ilo.org/data/country-profiles/ (05.08.2021).

47 Schwörer, Eva-Catharina. Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Lage in Afghanistan, 30.11.2020, S. 16. https://www.ecoi.net/en/file/local/2045649/201130_Gutachten_Afghanistan-Eva-Catherina-Schwoerer.pdf (06.08.2021).

48 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 17.09.2024, S. 6. https://www.ecoi.net/en/file/local/2115677/Info+request_Afghanistan+2024.pdf (Login erforderlich) (28.09.2024).

- Wichtigster Arbeitgeber war der Staat. Der Staatshaushalt finanzierte sich grösstenteils aus internationalen Hilfsgeldern, welche mit der Taliban-Machtübernahme auf einen Schlag wegfielen. Dies führte einerseits zu einem Rückgang der Löhne bzw. dem vorläufigen Ausbleiben von Lohnzahlungen (siehe Kapitel 3.4.), andererseits zum Wegfall von Stellen.
- Auch die internationalen Organisationen und NGOs waren wichtige Arbeitgeber. Durch den Ausfall der Entwicklungshilfe mussten sie ihre Programme in Afghanistan reduzieren oder ganz beenden. Entsprechende Stellen gingen verloren.
- Ausländische Vertretungen – also Militär und Diplomatie – beschäftigten auch direkt zahlreiche lokale Arbeitsnehmer. Durch den Abzug der Truppen und der meisten Diplomaten verloren diese ihre Stelle.
- Staat, internationale Organisationen, NGOs und die ausländischen Vertretungen waren ihrerseits Auftraggeber für zahlreiche kleinere Firmen, also Zulieferer und Dienstleistungsbetriebe. Durch den Wegfall ihrer Kunden mussten viele von ihnen schliessen oder ihre Aktivitäten einschränken.[49]
- Durch die generell gesunkene Nachfrage und die Liquiditätsengpässe mussten viele privatwirtschaftliche Unternehmen Angestellte entlassen. Auch die mittlerweile eingetretene Deflation wirkte sich nachteilig auf die Nachfrage aus und erhöhte das Risiko, neue Mitarbeiter einzustellen.[50]
- Durch die vorübergehende Einstellung fast jeder Bautätigkeit fiel vorübergehend ein Grossteil der Beschäftigungsmöglichkeiten für unqualifizierte Arbeitskräfte im Tageslohn weg.[51]

Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Arbeitsplätzen erheblich. Dies lag daran, dass viele Arbeitnehmer ihre Jobs verloren hatten. Auch mussten aufgrund gesunkener Löhne und gestiegener Preise mehr Personen pro Haushalt arbeiten, um die Lebenshaltungskosten zu decken.[52] Dies betraf häufig Frauen und Jugendliche.[53] Als Folge gab es zwischenzeitlich mehr Kinderarbeit und Bettler.[54] Hinzu kam das natürliche Bevölkerungswachstum sowie die Rückführung Hunderttausender afghanischer Staatsangehöriger aus Pakistan und dem Iran, die der afghanische Arbeitsmarkt nicht absorbieren konnte.[55] Nach Angaben der Weltbank treten jährlich 400 000 bis 500 000 Afghanen neu auf den Arbeitsmarkt.[56]

---

49 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 6. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

50 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 10, 12. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024) / IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 17.09.2024, S. 6-7. https://www.ecoi.net/en/file/local/2115677/Info+request_Afghanistan+2024.pdf (Login erforderlich) (28.09.2024).

51 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 6. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024). / Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

52 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 16. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

53 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 11. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

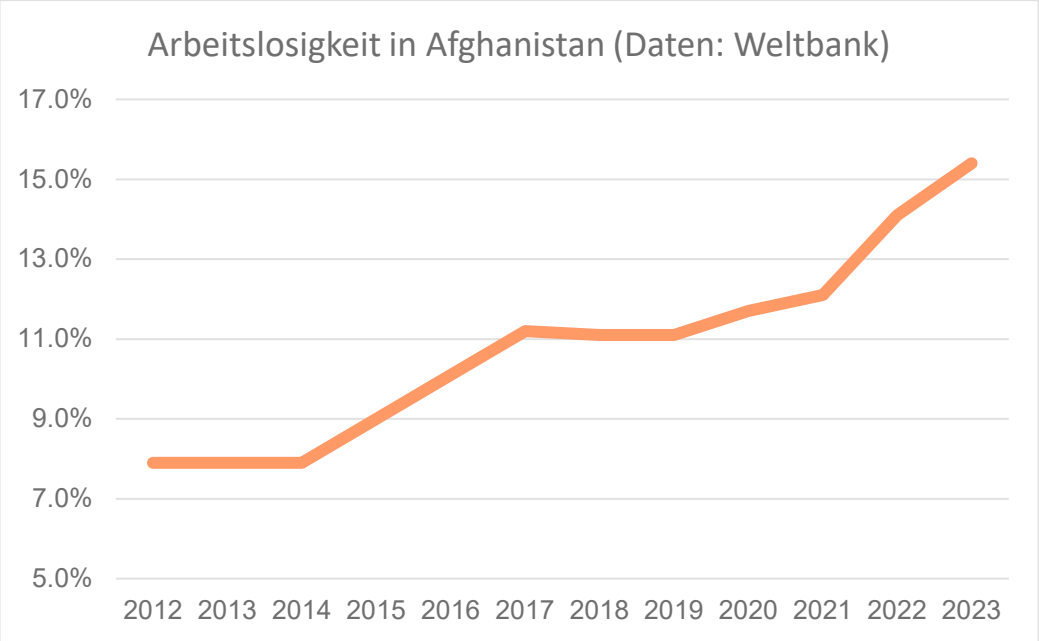
54 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 12.01.2023, S. 8. https://www.ecoi.net/en/file/local/2085350/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (28.09.2024).

55 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 16. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

56 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 11. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

Durch die Stabilisierung der afghanischen Wirtschaft und neue Investitionen aus dem Ausland und der Diaspora sind ab der ersten Jahreshälfte 2023 wieder Arbeitsstellen entstanden.[57] Auch die Kinderarbeit nahm leicht ab.[58] Ein Teil dieser Stellen, beispielsweise im Kohleabbau, ist aber unsicher und von der Marktsituation abhängig.[59] Auch im Staatsdienst konnten letztlich die meisten Stellen erhalten werden: 2020 waren dort 415 000 Personen beschäftigt, 2022 immer noch 407 000. Die Anzahl der Frauen im Staatsdienst ging allerdings von 107 000 (2020) auf 86 000 (2022) zurück.[60] Um neu in der Verwaltung angestellt zu werden, sind oft Beziehungen zu den Taliban oder eine genaue Kenntnis der Behörde notwendig.[61]

Taglöhner finden mittlerweile wieder Arbeit in den Städten, z. B. bei Baufirmen[62] oder in der Landwirtschaft. Der Zugang zu solchen Jobs unterliegt saisonalen Schwankungen. Meist finden Arbeitssuchende an ungefähr zwei Tagen pro Woche Arbeit (siehe auch Kapitel 3.4.).[63]



Arbeitslosigkeit in Afghanistan (Daten: Weltbank gemäss Trading Economics[64]).

Die Arbeitslosigkeit hat seit dem Machtwechsel stark zugenommen.[65] Die Weltbank erklärt dies mit dem erhöhten Angebot an Arbeitskräften und der Unfähigkeit der afghanischen

---

57 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 6. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024). / Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

58 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 32. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

59 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 4-5. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

60 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 45. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

61 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

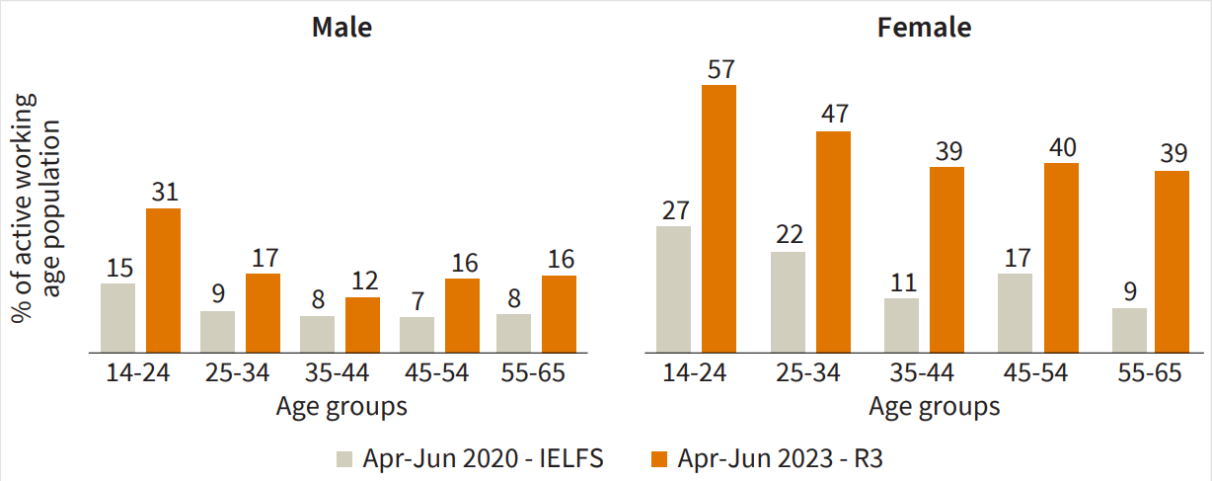
62 Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 11.07.2024. / Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

63 World Food Programme, Rom. Afghanistan Food Security Update, 1st Quarter 2024, 02.05.2024, S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-food-security-update-1st-quarter-march-2024 (28.09.2024).

64 Trading Economics. Afghanistan Unemployment Rate, ohne Datum. https://tradingeconomics.com/afghanistan/unemployment-rate (10.08.2021).

65 Akademische Quelle, Islamabad/Kabul. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / World Bank, Washington. Afghanistan Development Update, April 2024, S. 13.

Wirtschaft, diese zu absorbieren. Am stärksten von der Arbeitslosigkeit betroffen sind junge Männer und Frauen aller Altersgruppen. Laut Weltbank bleibt die Arbeitssuche bei jedem dritten jungen Mann erfolglos. Bei Frauen ist die Aussicht auf einen Job noch geringer.[66] Hinzu kommt, dass auch die Unterbeschäftigung um 25 % zugenommen hat.[67]



Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Männern und Frauen zwischen 2020 und 2023 (Quelle: Weltbank[68]).

Der Zugang zu Arbeitsplätzen, insbesondere zu festen Anstellungen, erfolgt über Kontakte und Netzwerke. Diese spielen eine wichtigere Rolle als Qualifikationen.[69] Personen, die nicht auf diesem Weg Arbeit finden, versuchen ihren Lebensunterhalt in der Regel als Taglöhner oder Selbständige zu bestreiten – letzteres unter der Voraussetzung, dass sie ein Startkapital z. B. für die Anschaffung einer Motorrikscha haben. Rückkehrer aus dem Ausland sowie Binnenflüchtlinge (IDPs) versuchen häufig, auf diese Art Geld zu verdienen.[70] Aufgrund der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt fällt das ihnen aber oft schwer.[71]

3.3. Zugang für Frauen

Durch die Taliban-Machtübernahme hat sich der Zugang zum Arbeitsmarkt für Frauen deutlich verschlechtert. Dennoch sind mittlerweile mehr Frauen arbeitstätig als vor 2021.[72]

---

https://thedocs.worldbank.org/en/doc/18a1ccff0457effb0a456c0d4af7cce2-0310012024/original/Afghanistan-Development-Update-April-2024.pdf (18.07.2024).

66 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 11-12. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

67 UN General Assembly, Security Council, New York. The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 01.12.2023, S. 9. https://reliefweb.int/report/afghanistan/situation-afghanistan-and-its-implications-international-peace-and-security-report-secretary-general-a78628-s2023941-enarruzh (28.09.2024).

68 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 13. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

69 Afghan Analysts Network, Kabul. "Eat and Don't Die": Daily-wage labour as a window into Afghan society, 03.12.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/eat-and-dont-die-daily-wage-labour-as-a-window-into-afghan-society/ (05.08.2021) / Schwörer, Eva-Catharina. Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Lage in Afghanistan, 30.11.2020, S. 16. https://www.ecoi.net/en/file/local/2045649/201130_Gutachten_Afghanistan-Eva-Catherina-Schwoerer.pdf (06.08.2021) / Landinfo, Oslo. Temanotat Afghanistan: Humanitære forhold. 14.12.2018. S. 21. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2018/12/Temanotat-Afhganistan-Humanit%C3%A6re-forhold-14122018.pdf (10.08.2021).

70 Afghan Analysts Network, Kabul. "Eat and Don't Die": Daily-wage labour as a window into Afghan society, 03.12.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/eat-and-dont-die-daily-wage-labour-as-a-window-into-afghan-society/ (20.09.2024).

71 Schwörer, Eva-Catharina. Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Lage in Afghanistan, 30.11.2020, S. 16. https://www.ecoi.net/en/file/local/2045649/201130_Gutachten_Afghanistan-Eva-Catherina-Schwoerer.pdf (06.08.2021).

72 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 11, 14. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

Im Staatsdienst betrug der Anteil der Frauen 2020 26 %. Am 20. September 2021 erklärten die Taliban, dass sämtliche in staatlichen Funktionen beschäftigten Frauen vorerst nicht mehr zur Arbeit erscheinen sollten, bis eine «für sie geeignete Umgebung» geschaffen worden sei. Davon ausgenommen wurden allerdings Frauen in Funktionen, die Männer aufgrund der Geschlechtertrennung im öffentlichen Raum nicht ausüben können. Dazu gehört der Gesundheitsbereich (14 000 weibliche Angestellte) und Bildungsbereich (92 000 weibliche Angestellte), aber auch weitere Jobs in Polizei (ca. 2 000 weibliche Angestellte), Verwaltung und am Flughafen. Diese Ausnahmen scheinen einen grossen Teil der weiblichen Staatsangestellten zu betreffen, denn 2023 betrug der Anteil der Frauen an den Staatsangestellten immer noch 21 %.[73]

Auch ausserhalb des Staatsdiensts erfuhren die Frauen Einschränkungen. Seit einem Dekret von Dezember 2022 ist es ihnen verboten, für nationale und internationale Hilfsorganisationen zu arbeiten.[74] Das Erfordernis, sich von einem *Mahram* (männlicher Verwandter) begleitet in der Öffentlichkeit zu bewegen, sowie das Gebot getrennter Räumlichkeiten für Männer und Frauen auch am Arbeitsplatz schloss die Frauen faktisch von vielen privaten Arbeitsplätzen aus.[75] Frauen wurden nach dem Machtwechsel häufiger entlassen als Männer.[76]

Die von der Taliban-Interimsregierung eingeführten Restriktionen führten zu einem stetigen Rückgang der Frauen in einem Beschäftigungsverhältnis. 2022 gab es noch in 11 % der Haushalte Frauen mit Anstellung, 2023 nur noch in 6 %. Der Rückgang war am stärksten bei Anstellungen im Tageslohn.[77] Das *World Food Programme* berichtete sogar einen Rückgang von 13 % vor Einführung der Restriktionen auf 3 % im März 2024.[78] Die Arbeitslosigkeit ist bei Frauen stärker angestiegen als bei Männern und beträgt je nach Altersgruppe zwischen 39 und 57 % (siehe Grafik in Kapitel 3.2.).[79]

Deutlich angestiegen ist hingegen die Anzahl der Frauen, die in Heimarbeit in der Fertigung u. a. von Kleidung und Lebensmitteln tätig sind. Dies betrifft vor allem ländliche Gebiete. Dieser Bereich ist von den neuen Restriktionen nicht betroffen.[80] 2023 waren deshalb insgesamt dreimal mehr Frauen arbeitstätig als 2020.[81]

Die Restriktionen gegenüber Frauen haben dazu beigetragen, dass von Frauen geführte Haushalte rund 20 % weniger Geld zur Verfügung haben als von Männern geführte. Deshalb kommt es in von Frauen geführten Haushalten häufiger vor, dass auch die Kinder arbeiten.[82]

---

73 Afghanistan Analysts Network, Kabul. A Pay Cut for Afghan Women Working in the Public Sector: “What can you do with 5,000 afghanis?”, 29.07.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/rights-freedom/a-pay-cut-for-afghan-women-working-in-the-public-sector-what-can-you-do-with-5000-afghanis/ (28.09.2024).

74 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 3. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

75 UNAMA, Kabul. Human rights situation in Afghanistan. October – December 2023 Update, 22.01.2024. https://unama.unmissions.org/sites/default/files/english_hr_update_22jan_2024.pdf (01.10.2024).

76 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 22.02.2024, S. 8. https://www.ecoi.net/en/file/local/2104781/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (28.09.2024).

77 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 36. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

78 World Food Programme, Rom. Afghanistan Food Security Update, 1st Quarter 2024, 02.05.2024, S. 7. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-food-security-update-1st-quarter-march-2024 (28.09.2024).

79 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 13. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

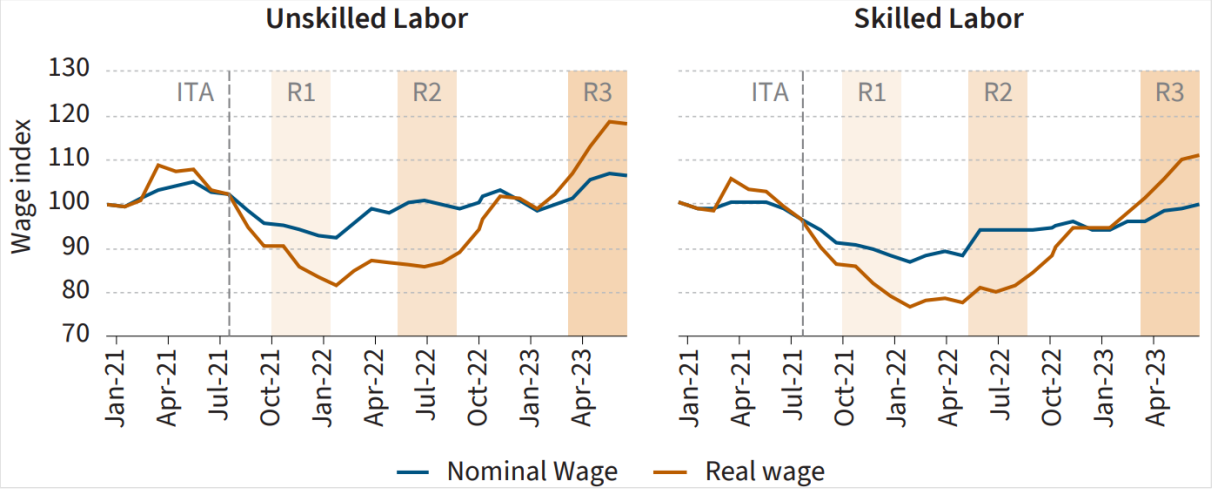
80 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 14. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

81 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 11. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

82 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 34-36. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

3.4. Einkommen

Pro-Kopf-Einkommen und Löhne sind in Afghanistan nach der Taliban-Machtübernahme vorerst gesunken. Diese Tendenz bestand allerdings bereits in den Jahren vor dem Machtwechsel. Mittlerweile haben sich die Einkommen stabilisiert und sind gemäss einigen Quellen höher als vor dem Machtwechsel.[83] Aufgrund der Stabilisierung der Wirtschaft, der Deflation und der damit verbundenen erhöhten Kaufkraft sind die Reallöhne zuletzt leicht angestiegen (siehe Grafik unten).[84] Auch die humanitäre Hilfe (siehe Kapitel 4.3.) dürfte dazu beigetragen haben, da Anteil an der Stabilisierung der Wirtschaft hatte.[85]



Lohnentwicklung 2023 – 2023 für unqualifizierte und qualifizierte Arbeitskräfte (Quelle: Weltbank[86]).

Nach dem Machtwechsel war die Taliban-Interimsregierung für einige Monate nicht in der Lage, Staatsangestellten ihre Löhne auszubezahlen. Seit März 2022 werden diese wieder bezahlt. Allerdings sind die Löhne nun etwas geringer und werden weiterhin nicht immer pünktlich ausbezahlt.[87] Durchschnittlich sind sie um knapp 10 % gesunken. Im Juli 2024 kündigte Taliban-Emir Haibatullah Akhundzada an, dass sämtliche Löhne für Frauen im öffentlichen Dienst einheitlich auf 5 000 AFN (ca. 62 CHF) pro Monat gesenkt würden. Regierungsvertreter erklärten anschliessend, dies betreffe nur jene Frauen, die seit dem Machtwechsel nicht mehr am Arbeitsplatz erscheinen dürfen. Jene, die ihre Funktion weiterhin ausüben, erhielten den Lohn weiterhin wie bisher.[88]

---

83 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 70. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

84 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 7. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 15. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

85 UN General Assembly, Security Council, New York. The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 01.12.2023, S. 9. https://reliefweb.int/report/afghanistan/situation-afghanistan-and-its-implications-international-peace-and-security-report-secretary-general-a78628-s2023941-enarruzh (28.09.2024).

86 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 8. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

87 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 15. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. A Pay Cut for Afghan Women Working in the Public Sector: “What can you do with 5,000 afghanis?”, 29.07.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/rights-freedom/a-pay-cut-for-afghan-women-working-in-the-public-sector-what-can-you-do-with-5000-afghanis/ (28.09.2024).

88 Afghanistan Analysts Network, Kabul. A Pay Cut for Afghan Women Working in the Public Sector: “What can you do with 5,000 afghanis?”, 29.07.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/rights-freedom/a-pay-cut-for-afghan-women-working-in-the-public-sector-what-can-you-do-with-5000-afghanis/ (28.09.2024).

Nach Angaben des UN-Welternährungsprogramms (WFP) betrug der Tageslohn Mitte September 2024 für Unqualifizierte 321 AFN (ca. 4 CHF), für Qualifizierte 675 AFN (ca. 8.30 CHF).[89] Taglöhner fanden durchschnittlich an 2,4 Tagen pro Woche Arbeit.[90] Diese Tageslöhne stagnieren seit mehr als einem Jahr. Der Zugang zu Jobs mit Tageslohn unterliegt saisonalen Schwankungen, u. a. ist er von den Ernten abhängig.[91] IOM berichtete im Januar 2023, dass die Tageslöhne landesweit ungefähr 350 AFN (ca. 4.30 CHF) betragen. Unterschiede bestünden im Zugang zu solchen Jobs: Ein Taglöhner könne in Kabul an vier oder fünf Tagen pro Woche Arbeit finden, in Herat und Mazar-i Sharif nur an drei Tagen.[92] Im Februar 2024 machte IOM folgende Angaben zu den Tageslöhnen:[93]

- Kabul: 300 – 500 AFN (ca. 3.70 – 6.20 CHF)
- Herat: 250 – 350 AFN (ca. 3.10 – 4.30 CHF)
- Mazar-i Sharif: ca. 200 AFN (ca. 2.50 CHF)

Zu den aktuellen Monatslöhnen in Afghanistan liegen nur wenige Informationen vor. Gemäss der laufend aktualisierten Webseite *Numbeo* lag der durchschnittlich erfasste Monatslohn gemäss User-Einträgen zwischen August 2023 und August 2023 landesweit bei ca. 13 500 AFN (ca. 170 CHF).[94] Im Rahmen einer Umfrage in Kabul gaben 2022 rund 38 % der Haushalte an, monatliche Einkünfte zwischen 5 000 und 10 000 AFN zu haben, wobei es keine Unterschiede zwischen den von Frauen und Männern geführten Haushalten gab. Hingegen mussten 31 % der von Frauen geführten Haushalte mit weniger als 5 000 AFN im Monat auskommen, bei den von Männern geführten Haushalten waren es nur 12 %. Bei den höheren Einkommensklassen waren die von Männern (M) geführten Haushalte stärker vertreten als Frauen (F): 10 000 bis 20 000 AFN: 26 % M, 19 % F;20 000 bis 40 000 AFN: 8 % M, 1 % F.[95]

Die meisten Haushalte in Afghanistan haben nicht ausreichend Einkünfte, um alle Ausgaben zu decken. Dies obwohl das Einkommen pro Haushalt seit 2021 wieder angestiegen ist. Gemäss Angaben von OCHA betrug das durchschnittliche Monatseinkommen eines Haushalts 2021 7796 AFN (ca. 96 CHF), 2022 6489 AFN (ca. 80 CHF) und 2023 10 671 AFN (ca. 132 CHF). Deshalb erhöht sich die Verschuldung immer mehr: Etwa drei Viertel aller afghanischen Haushalte sind verschuldet. Rund 5 % der Haushalte Afghanistans finanzieren sich teilweise durch Überweisungen von Familienangehörigen im Ausland (Rimessen).[96]

3.5. Pensionssystem

Pensionäre aus dem öffentlichen Dienst und dem Sicherheitssektor (Polizei, Armee, etc.) haben ihre Renten seit August 2021 nicht mehr ausbezahlt bekommen. Die betroffenen

---

89 World Food Programme, Rom. Afghanistan, Weekly Market Report, Issue 215: Week 2 – September 2024, 18.09.2024, S. 1. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-countrywide-weekly-market-report-issue-215-week-2-september-2024 (28.09.2024).

90 World Food Programme, Rom. Afghanistan, Monthly Market Report, Issue 51: August 2024, 11.07.2024, S. 2. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-51-august-2024 (28.09.2024).

91 World Food Programme, Rom. Afghanistan Food Security Update, 1st Quarter 2024, 02.05.2024, S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-food-security-update-1st-quarter-march-2024 (28.09.2024).

92 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 12.01.2023, S. 8. https://www.ecoi.net/en/file/local/2085350/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (Login erforderlich) (28.09.2024).

93 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 17.09.2024, S. 8-9. https://www.ecoi.net/en/file/local/2104781/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (28.09.2024).

94 Numbeo, Belgrad. Cost of Living in Afghanistan, ohne Datum (zuletzt aktualisiert August 2024). https://www.numbeo.com/cost-of-living/country_result.jsp?country=Afghanistan (30.09.2024).

95 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), Wien. Kabul: Socio-Economic Survey 2022, 2023, S. 16. https://www.ecoi.net/en/file/local/2087688/Kabul_Socio-Economic+Survey+2022.pdf (29.09.2024).

96 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 19-20. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Finding Business Opportunity after Conflict: Shopkeepers, civil servants and farmers in Andar district. 30.10.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/finding-business-opportunity-after-conflict-shopkeepers-civil-servants-and-farmers-in-andar-district/ (22.07.2024). / ACAPS. ACAPS Thematic Report Afghanistan - Remittances: the scale and role of private financial transfers, 27.07.2023. https://reliefweb.int/report/afghanistan/acaps-thematic-report-afghanistan-remittances-scale-and-role-private-financial-transfers-27-july-2023 (01.10.2024).

Pensionäre demonstrierten deswegen mehrfach. Am 3. April 2024 erklärte die Taliban-Interimsregierung, das Pensionssystem abzuschaffen. Dadurch entfielen auch die dafür vorgesehenen Lohnabzüge bei Staatsangestellten. Ausserhalb des öffentlichen Diensts gab es bereits vor der Taliban-Machtübernahme kein Pensionssystem.[97]

3.6. Ländliche Gebiete

In den ländlichen Gebieten leben die meisten Menschen von der (Subsistenz-)Landwirtschaft oder als Händler. Da deshalb Arbeitsmarkt und Ernährung eng zusammenhängen, sind beide Themen gemeinsam in Kapitel 4.5. dargestellt.

[97] Afghanistan Analysts Network, Kabul, Where Are My Rights? Afghan retirees appeal for their pensions, 22.05.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/rights-freedom/where-are-my-rights-afghan-retirees-appeal-for-their-pensions/ (01.10.2024) / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. The Azadi Briefing: Afghans Protest Taliban's Decision To Abolish Pension System, 26.04.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-pensions-pakistan-balochistan/32921972.html (01.10.2024).

4. Ernährung

4.1. Ernährungssicherheit

Die Ernährungsunsicherheit ist unmittelbar nach der Taliban-Machtübernahme stark angestiegen, hat sich seither aber stetig verringert. Ein Monat nach dem Machtwechsel schätzte das Welternährungsprogramm, dass 19 von 20 afghanischen Haushalten nicht genügend Nahrungsmittel hätten. Ende 2021 wurde dieser Wert noch mit 70 % beziffert.[98] Mittlerweile hat sich einerseits die wirtschaftliche Situation verbessert. Im April 2023 betraf die Ernährungsunsicherheit noch 40 % der Bevölkerung, im Oktober 2023 29 %.[99] Allerdings haben viele Menschen ihre Reserven aufgebraucht, die sie durch die ersten beiden Winter nach der Taliban-Machtübernahme brachten.[100] Weiterhin sind aber viele Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, um nicht zu verhungern.[101] Das Welternährungsprogramm (WFP) schätzte im März 2024, dass 88 % der Bevölkerung nicht ausreichend Lebensmittel konsumieren.[102]

Die UN-Organisation *Integrated Food Security Phase Classification* (IPC) ist für die Einschätzung der Ernährungssicherheit zuständig. Sie verwendet dafür fünf verschiedene Stufen der Ernährungs(un)sicherheit. Als Situation der Ernährungsunsicherheit gilt dabei eine Einstufung in die Stufen 3 bis 5. Der höchste Wert der Ernährungsunsicherheit gemäss IPC-Einstufung bestand in der ersten Jahreshälfte 2022, als 19,7 Millionen Personen davon betroffen waren.[103] Laut neuester IPC-Einstufung vom März/April 2024 waren 12,4 Millionen Personen von Ernährungsunsicherheit betroffen, etwa 32 % der Bevölkerung. Die Verteilung gemäss IPC-Klassifizierung:

- keine in Stufe 5 *(«Famine» bzw. «Catastrophe»)*
- 7 % in Stufe 4 *(«Emergency»)*
- 25 % in Stufe 3 *(«Crisis»)*
- 36 % in Stufe 2 *(«Stressed»)*
- 32 % in Stufe 1 *(«Minimal»)* [104]

Für die Monate Mai bis Oktober 2024 projektierte IPC einen Wert von 28 %, geht also von einem weiteren Rückgang der Ernährungsunsicherheit aus.[105] Dies ist eine deutliche

---

98 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 8-9. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

99 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 68. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

100 Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024. / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 71. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

101 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 17. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

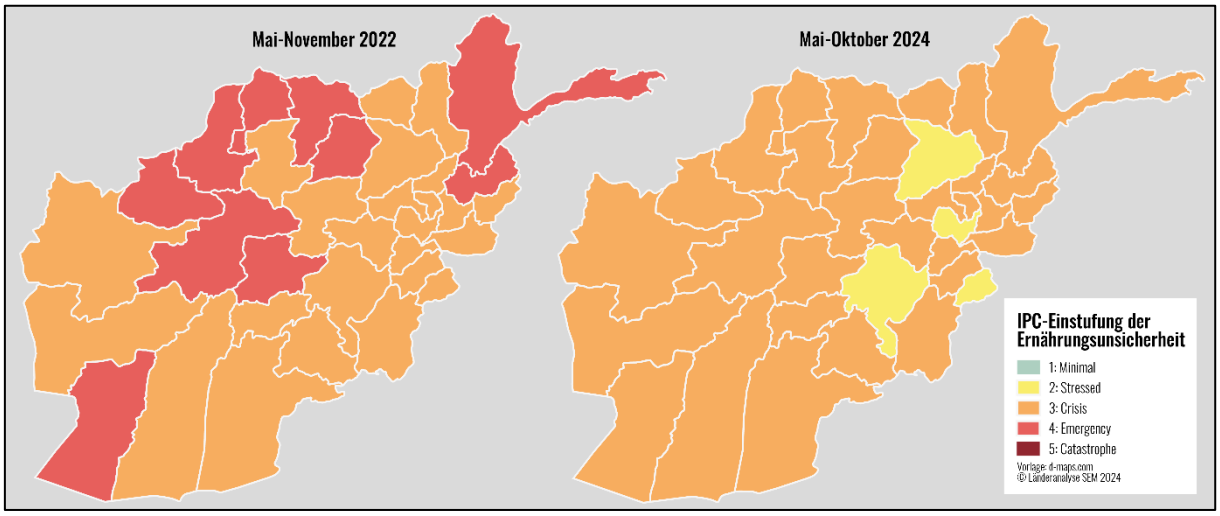
102 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 72. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

103 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 33. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

104 Integrated Food Security Phase Classification (IPC), Nairobi, IPC Acute Food Insecurity Analysis, Afghanistan, 27.05.2024. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-ipc-acute-food-insecurity-analysis-march-october-2024-published-27-may-2024 (28.09.2024).

105 Integrated Food Security Phase Classification (IPC), Nairobi. IPC Acute Food Insecurity Analysis, Afghanistan, 27.05.2024. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-ipc-acute-food-insecurity-analysis-march-october-2024-published-27-may-2024 (28.09.2024).

Verbesserung im Vergleich zu den ersten beiden Jahren nach dem Machtwechsel.[106] Die nächste IPC-Einschätzung erfolgt im Oktober 2024.



Regionale IPC-Prognose der Ernährungsunsicherheit für die Monate Mai bis November 2022 sowie Mai bis Oktober 2024 (Landkarte: Länderanalyse SEM gemäss Angaben von USAID[107]).

Das von der Weltbank durchgeführte *Afghanistan Welfare Monitoring Survey* verwendet eine etwas andere Methodologie. Es unterscheidet zwischen Haushalten, die nicht genügend Einkommen für Essen haben, und Haushalten, die ausreichend Essen haben, aber andere Bedürfnisse nicht decken können. In dieser Klassifizierung gehören seit der Taliban-Machtübernahme stets etwas mehr als ein Drittel der Haushalte der ersten Gruppe an, während der Anteil der zweiten Gruppe leicht gesunken ist von 33 % auf 25 %. Rund 80 % der Haushalte müssen Bewältigungsmechanismen *(coping strategies)* anwenden, um über die Runden zu kommen. Dazu gehört etwa, Essen schlechterer Qualität zu konsumieren, Geld auszuleihen, die Portionen zu verkleinern, weniger Mahlzeiten am Tag zu essen und zugunsten der Kinder zu verzichten.[108]

Von Frauen geführte Haushalte sind generell stärker von Ernährungsunsicherheit betroffen als von Männern geführte. Unter den Einkommenstypen sind Haushalte mit Tageslohn im nicht-landwirtschaftlichen Bereich am stärksten betroffen, gefolgt von jenen mit Tageslohn im landwirtschaftlichen Bereich. Besser ist die Lage für Haushalte, die ihr Einkommen aus einer festen Anstellung oder einem eigenen kleinen Geschäft beziehen.[109]

Insgesamt benötigen gemäss Einschätzung von OCHA in Afghanistan 2024 rund 23,7 Millionen Menschen humanitäre Unterstützung, also etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Diese Unterstützung schliesst neben der oben ausgeführten Nahrungsmittelhilfe noch weitere Hilfeleistungen ein.[110] Gemäss einem Bericht des UN-Sicherheitsrats benötigten 2023 sogar zwei Drittel der Bevölkerung Unterstützung.[111]

---

106 Food and Agriculture Organization (FAO), Rom. Afghanistan: the food security situation is improving, but the crisis is far from over, 14.03.2024. https://www.fao.org/newsroom/detail/afghanistan--the-food-security-situation-is-improving--but-the-crisis-is-far-from-over/en (23.07.2024).

107 USAID, Washington. Afghanistan USG Response to Complex Emergency (09/23/22), 23.09.2022. https://reliefweb.int/map/afghanistan/afghanistan-usg-response-complex-emergency-092322 (28.09.2024). / USAID, Washington. Afghanistan USG Response to Complex Emergency (06/14/24), 14.06.2024. https://reliefweb.int/map/afghanistan/afghanistan-usg-response-complex-emergency-061424 (28.09.2024).

108 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 6-8. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

109 World Food Programme, Rom. Afghanistan Food Security Update, 1st Quarter 2024, 02.05.2024, S. 8. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-food-security-update-1st-quarter-march-2024 (28.09.2024).

110 UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, August 2024, 26.09.2024, S. 2. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-august-2024 (28.09.2024).

111 UN General Assembly, Security Council, New York. The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 01.12.2023, S. 9. https://reliefweb.int/report/afghanistan/situation-

Bereits vor der Taliban-Machtübernahme war der Bevölkerungsanteil in Armut stets angestiegen: von 34 % in einer Studie 2007/08 auf 38 % in den Jahren 2011/12 und 55 % in einer Studie von 2016/17. 2019/20 senkte sich der Wert wieder leicht auf 47 % ab. Derzeit leben laut Weltbank-Angaben etwa 48 % der Bevölkerung in Armut. Während vor der Taliban-Machtübernahme die ländlichen Gebiete stärker von Armut betroffen waren, sind es nun die städtischen Gebiete: dort beträgt die Armutsrate 58 %, auf dem Land 44 %.[112] Dies erklärt sich unter anderem mit dem hohen Verlust an Arbeitsplätzen in den Städten (siehe Kapitel 3.2.), durch welchen viele Angehörige der Mittelschicht in die Armut abrutschten.[113] Unmittelbar nach der Taliban-Machtübernahme war der Anteil der Armutsbetroffenen zwischenzeitlich deutlich höher, eine Studie von 2022 nannte 85 %.[114]

4.2. Lebensmittelpreise

Auf den afghanischen Märkten sind grundsätzlich genügend Lebensmittel vorhanden. Die Herausforderung für die Bevölkerung besteht darin, sie bezahlen zu können.[115] Durch die Stabilisierung der afghanischen Währung bzw. der Deflation sind die Lebensmittelpreise nach einem vorübergehenden Anstieg in den Monaten nach dem Machtwechsel mittlerweile gesunken.[116] Die Preise für Grundnahrungsmittel und ihre Entwicklung werden vom Welternährungsprogramm (WFP) monatlich in einem *Monthly Market Report* zusammengestellt.[117] Ein weiterer Überblick zu Lebensmittelpreisen in zehn afghanischen Städten findet sich auf der laufend aktualisierten Webseite *Numbeo*.[118]

Preisentwicklung gemäss den Bulletins des WFP:

Produkt (jeweils 1 kg)	August 2022[119]	August 2023[120]	August 2024[121]
Wechselkurs (AFN zu USD)	90 AFN	84 AFN	71 AFN
Weizen	46 AFN	29 AFN	24 AFN
Weizenmehl (hohe Qualität)	54 AFN	35 AFN	31 AFN
Weizenmehl (billige Qualität)	49 AFN	31 AFN	26 AFN
Reis (Palawi)	122 AFN	117 AFN	93 AFN
Reis (Sholae)	58 AFN	68 AFN	59 AFN

afghanistan-and-its-implications-international-peace-and-security-report-secretary-general-a78628-s2023941-enarruzh (28.09.2024).

112 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 10. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

113 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 4. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

114 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 4. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

115 Allgemeine Erkenntnis der technischen Dienstreise der Länderanalyse SEM nach Afghanistan, November 2024 / Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 11.07.2024.

116 World Food Programme, Rom. Afghanistan. Monthly Market Report. Issue 49: June 2024.,11.07.2024, S. 2. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-49-june-2024 (18.07.2024) / World Food Programme, Rom. Afghanistan Food Security Update, 1st Quarter 2024, 02.05.2024, S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-food-security-update-1st-quarter-march-2024 (28.09.2024).

117 Aktuelle Ausgabe: World Food Programme, Rom. Afghanistan, Monthly Market Report, Issue 51: August 2024, 24.09.2024. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-51-august-2024 (28.09.2024).

118 Numbeo, Belgrad. Cost of Living in Afghanistan, laufend aktualisiert. https://www.numbeo.com/cost-of-living/country_result.jsp?country=Afghanistan (18.07.2024).

119 World Food Programme, Rom. Afghanistan: Countrywide Monthly Market Price Bulletin: Issue 27 (August 2022), 31.08.2022. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-countrywide-monthly-market-price-bulletin-issue-27-august-2022 (29.09.2024).

120 World Food Programme, Rom. Afghanistan, Monthly Market Report, Issue 39: August 2023, 08.10.2023. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-39-august-2023 (29.09.2024).

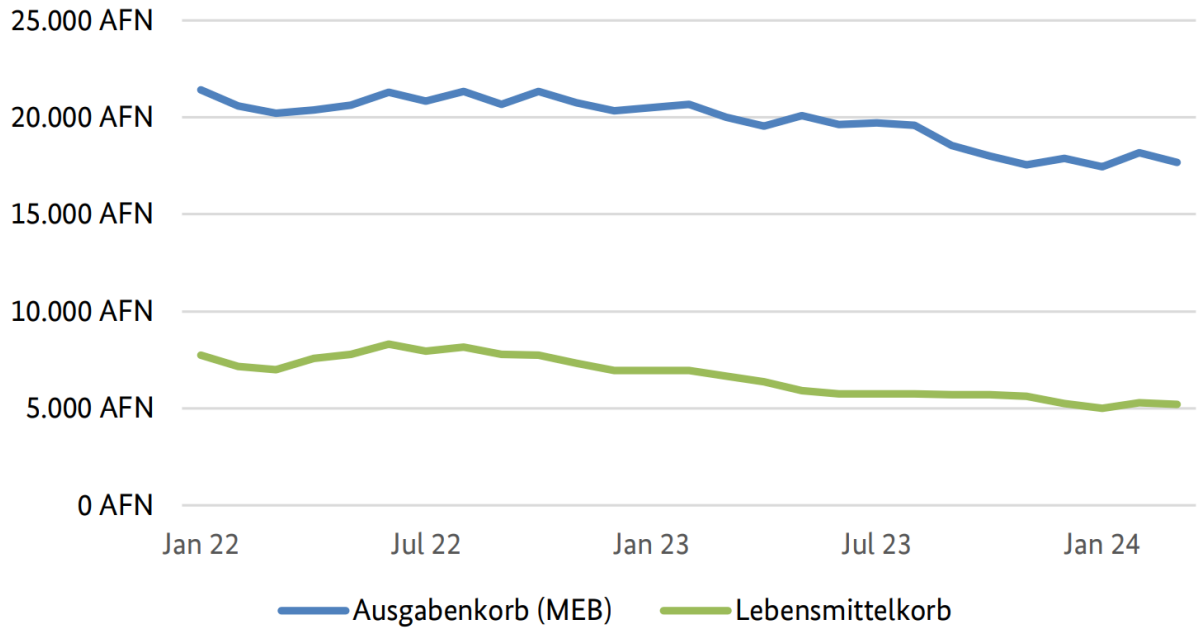
121 World Food Programme, Rom. Afghanistan, Monthly Market Report, Issue 51: August 2024, 24.09.2024, S. 6. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-51-august-2024 (28.09.2024).

Kochöl	177 AFN	114 AFN	93 AFN
Hülsenfrüchte	115 AFN	114 AFN	106 AFN
Zucker	71 AFN	75 AFN	62 AFN
Brot	n/a	65 AFN	59 AFN
Salz	n/a	17 AFN	18 AFN
Tomaten	n/a	21 AFN	22 AFN
Kartoffeln	n/a	29 AFN	22 AFN
Zwiebeln	n/a	18 AFN	20 AFN

IOM hat im Februar 2024 die Preise in drei Grossstädten erhoben, was die Unterschiede zwischen diesen Städten illustriert:[122]

Produkt	**Kabul**	**Herat**	**Mazar-i Sharif**
Brot (1 Stück)	10 AFN	10 AFN	10 AFN
Mehl (50 kg)	1400 AFN	1600 AFN	1350 AFN
Reis (25 kg)	3000 AFN	2200 AFN	2200 AFN
Bohnen (7 kg)	800 AFN	770 AFN	780 AFN
Kochöl (5 l)	450 AFN	700 AFN	380 AFN
Poulet (1 kg)	250 AFN	220 AFN	220 AFN
Benzin (1 l)	70 AFN	64 AFN	67 AFN

Die von der Europäischen Union finanzierte *Joint Market Monitoring Initiative* berechnet monatlich die Kosten eines minimalen Ausgabenkorbs (MEB) einer durchschnittlichen afghanischen Familie mit sieben Mitgliedern sowie eines Lebensmittelkorbs. Auch die Preise dieser Körbe sind seit 2022 gesunken, liegen jedoch noch über den Werten vor dem Machtwechsel.[123]



Entwicklung der Lebenshaltungskosten in Afghanistan gemäss den Berechnungen der Joint Market Monitoring Initiative *seit 2022 (Grafik: BAMF[124], abgebildet mit Zustimmung des BAMF).*

[122] IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 22.02.2024, S.7. https://www.ecoi.net/en/file/local/2104781/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (28.09.2024).

[123] Joint Market Monitoring Initiative. Afghanistan JMMI Factsheet, März 2024. https://app.powerbi.com/view?r=eyJrIjoiNjJjYjFlMzAtYjU0Ni00NDVhLTg4ZWItZmNiZWYyYTRhYmJkIiwidCI6ImQyMDBlOTAzLTE5YjAtNDUyZS1iZDIxLWQxYWEwMTEzOTBkNSIsImMiOjh9 (29.09.2024).

[124] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 14. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

Frucht-Verkaufsstände im Kabuler Stadtteil Mikrorayon (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

4.3. Humanitäre Hilfe

Seit der Taliban-Machtübernahme stehen internationale Geldgeber vor dem Dilemma, einerseits die (von ihnen nicht anerkannte) Taliban-Interimsregierung nicht unterstützen, aber auch keine Hungerkatastrophe in Afghanistan riskieren zu wollen. Deshalb haben sich die meisten internationalen, staatlichen und privaten Akteure darauf verständigt, weiterhin humanitäre Hilfe zu leisten. Diese kann weitgehend unabhängig von staatlicher Kontrolle erfolgen und ist damit einfacher kontrollierbar. Die Entwicklungshilfe hingegen bleibt seit dem Machtwechsel weitgehend aus.[125] Die fehlenden Investitionen in Entwicklungsprojekte wirken sich indes auch auf die humanitäre Lage aus. So fehlen beispielsweise Kapazitäten beim Bau und Unterhalt von Brunnen, den Wasserzugang erschwert (siehe Kapitel 4.5.).[126]

Die Taliban-Übergangsregierung fordert mehr internationale Unterstützung zur Überwindung der Wirtschaftskrise, möchte aber auch möglichst unabhängig von ausländischen Geldgebern werden. Unter Taliban-Offiziellen herrscht Misstrauen gegenüber den internationalen Hilfsorganisationen und NGOs. Die Mitarbeiter solcher Organisationen werden oft als Spione wahrgenommen, die in Wirklichkeit die Interessen westlicher Geberstaaten verträten. Zudem gelten sie als korrupt und gleichgültig gegenüber den tatsächlichen Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung, was auf teils negative Erfahrungen mit solchen Organisationen zur Zeit der Republik zurückzuführen ist.[127] Aus diesem Grund hat die Taliban-Interimsregierung Kontrollmechanismen eingeführt. Zahlreiche nationale und provinzielle Dekrete regulieren

[125] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Taleban perceptions of aid: Conspiracy, corruption and miscommunication, 29.07.2023, S. 5. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/taleban-perceptions-of-aid-conspiracy-corruption-and-miscommunication/ (23.07.2024) / Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 1. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

[126] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 22. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024) / Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[127] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Taleban perceptions of aid: Conspiracy, corruption and miscommunication, 29.07.2023, S. 6-16 https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/taleban-perceptions-of-aid-conspiracy-corruption-and-miscommunication/ (23.07.2024).

seither die Arbeit der Hilfsorganisationen und schränken diese teils auch ein.[128] Dies macht es oft aufwendig, neue Projekte zu registrieren.[129] Zudem hat die Taliban-Interimsregierung eine Kommission zur Koordination der humanitären Hilfe eingesetzt, mit welcher die Hilfsorganisationen kooperieren müssen.[130] Die international finanzierten Hilfsprogramme werden grösstenteils von NGOs umgesetzt.[131]

Angesichts des gegenseitigen Misstrauens kommt es bei der Arbeit der Hilfsorganisationen immer wieder zu Zwischenfällen, darunter Betätigungsverboten, Eingriffen in die Aktivitäten, Festnahmen und unzweckmässige Verwendung von Hilfsgeldern.[132] Das Arbeitsverbot für weibliche Angestellte internationaler Hilfsorganisationen und NGOs führt aufgrund der strikten Geschlechtertrennung zu deren erschwerten Zugang zu weiblichen Bedürftigen. Da sich Frauen in der Öffentlichkeit nur mit einem männlichen Verwandten *(Mahram)* bewegen dürfen, ist ihr Zugang zu Unterstützung ohnehin schwierig.[133] Grundsätzlich attestieren Beobachter der Taliban-Übergangsregierung aber weniger Korruption im Umgang mit Hilfsgeldern als der Vorgängerregierung.[134] Allerdings gibt es Berichte über die Umleitung von Hilfsgütern zugunsten Taliban-naher Gruppen (z. B. Paschtunen anstatt Hazara).[135] Auch räumen Taliban-Vertreter «isolierte Vorfälle» von Korruption ein.[136] 2023 wurden die Hilfsoperationen in den Provinzen Ghor und Daikundi zeitweise eingestellt aufgrund der unzweckmässigen Verwendung von Unterstützungsleistungen.[137]

Durch die gute Sicherheitslage hat sich der Zugang für humanitäre Organisationen verbessert.[138] Allerdings gibt es Bergtäler, die aufgrund des starken Schneefalls in den

---

[128] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Taleban perceptions of aid: Conspiracy, corruption and miscommunication, 29.07.2023, S. 3. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/taleban-perceptions-of-aid-conspiracy-corruption-and-miscommunication/ (23.07.2024).

[129] Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[130] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 20. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[131] UNDP, New York. Afghanistan Socio-Economic Outlook 2023, 18.04.2023, S. 74. https://www.undp.org/afghanistan/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2023 (28.09.2024).

[132] UN General Assembly, Security Council, New York. The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 01.12.2023, S. 13. https://reliefweb.int/report/afghanistan/situation-afghanistan-and-its-implications-international-peace-and-security-report-secretary-general-a78628-s2023941-enarruzh (28.09.2024) / Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 3. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 21. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024). / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 80-82. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

[133] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 19-20. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[134] Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Vgl. World Food Programme (WFP), Rom. Internal Audit of WFP Operations in Afghanistan, März 2024. https://docs.wfp.org/api/documents/WFP-0000158402/download/ (23.07.2024).

[135] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 21. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[136] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Taleban perceptions of aid: Conspiracy, corruption and miscommunication, 29.07.2023, S. 15-16. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/taleban-perceptions-of-aid-conspiracy-corruption-and-miscommunication/ (23.07.2024).

[137] EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 81-82 https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

[138] Food and Agriculture Organization (FAO), Rom. Afghanistan: the food security situation is improving, but the crisis is far from over, 14.03.2024. https://www.fao.org/newsroom/detail/afghanistan--the-food-security-situation-is-improving--but-the-crisis-is-far-from-over/en (23.07.2024).

Wintermonaten von der Aussenwelt abgeschnitten und damit für humanitäre Hilfeleistungen nicht zugänglich sind.[139]

2022 unterstützten internationale Geldgeber Afghanistan mit humanitärer Hilfe im Wert von 4 Milliarden USD, was dem Betrag unmittelbar vor der Taliban-Machtübernahme entspricht.[140] Mittlerweile bekunden die verantwortlichen UN-Organisationen Finanzierungsschwierigkeiten. 2023 konnten sie nur 45 % des geplanten Budgets finanzieren und mussten deshalb einen Teil der Programme einstellen, wovon rund 10 Millionen Afghanen betroffen waren.[141] 2022 erhielten 30 % der afghanischen Haushalte humanitäre Hilfe, 2023 waren es nur noch 17 %.[142] Bis Ende August 2024 konnten die UN-Programme in Afghanistan die Bedürfnisse nur zu 25 % abdecken.[143] In den Jahren 2010 bis 2020 hatten die UN-Organisationen in Afghanistan Finanzierungsraten zwischen 50 und 97 % erreicht, mit Ausnahme von drei Jahren lag der Wert stets über 70 %.[144]

Gemäss einem Bericht des UN-Sicherheitsrats wurden 2023 19,5 Millionen Personen mit Lebensmittelhilfe unterstützt, 11,2 Millionen mit medizinischen Dienstleistungen, 7,6 Millionen im Bereich Wasser und Sanitäres. 4,3 Millionen Kinder und Mütter wurden gegen akute Unterernährung versorgt, 2 Millionen Kindern der Zugang zur Bildung ermöglicht, 1,9 Millionen Menschen wurden bei der Schutzsuche unterstützt und 486 000 Personen erhielten eine Notunterkunft.[145]

Derzeit wird humanitäre Hilfe unter anderem in folgenden Bereichen geleistet:

- Das Welternährungsprogramm (WFP) berichtete im August 2024, 1,5 Millionen Bedürftige mit **Notfallhilfe** (Lebensmittel, Bargeld) versorgen zu können, 11 Millionen Bedürftige aufgrund Geldmangels hingegen nicht.[146]
- Die **Lebensmittelhilfe** erreichte im August 2024 1,2 Millionen Bedürftige, ein deutlicher Rückgang von einst 6,4 Millionen.[147]

---

[139] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 19. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[140] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (22.07.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 23. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

[141] UN OCHA, New York. Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan 2024 (December 2023), 23.12.2023, S. 9. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-and-response-plan-2024-december-2023 (24.07.2024) / World Food Programme, Rom. WFP in Afghanistan forced to drop 10 million people from lifesaving assistance, deepening despair and worry for Afghans, 05.09.2023. https://www.wfp.org/news/wfp-afghanistan-forced-drop-10-million-people-lifesaving-assistance-deepening-despair-and (24.07.2024).

[142] UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 34. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

[143] UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, August 2024, 26.09.2024, S. 2. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-august-2024 (28.09.2024).

[144] The New Humanitarian, Genf. In a neglected part of Afghanistan, foreign aid cuts lead to hard winter choices, 30.01.2024. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2024/01/30/afghanistan-aid-cuts-hard-winter (29.09.2024).

[145] UN General Assembly, Security Council, New York. The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 01.12.2023, S. 11. https://reliefweb.int/report/afghanistan/situation-afghanistan-and-its-implications-international-peace-and-security-report-secretary-general-a78628-s2023941-enarruzh (28.09.2024).

[146] World Food Programme, Rom. WFP Afghanistan Country Brief, August 2024, 11.09.2024. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-country-brief-august-2024 (28.09.2024).

[147] UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, August 2024, 26.09.2024, S. 2. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-august-2024 (28.09.2024) / World Food Programme, Rom. WFP Afghanistan Country Brief, August 2024, 11.09.2024. https://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-country-brief-august-2024 (28.09.2024).

- Die von der WHO koordinierte **Hilfe im Gesundheitsbereich** erreichte 2023 16,5 Millionen Menschen, darunter über 100 000 Betroffene des Erdbebens in Herat sowie über 200 000 Rückkehrer aus dem Ausland.[148]

4.4. Wasser

Der Zugang zu Trinkwasser sowie zu Wasser für den landwirtschaftlichen Gebrauch ist in den verschiedenen Landesteilen unterschiedlich ausgeprägt. Landesweit gaben 2022 80 % der Haushalte an, keinen Anschluss an die Trinkwasserversorgung über das Leitungsnetz zu haben.[149] Dabei gibt es im Vergleich mit anderen Jahren kaum Veränderung.[150]

Am besten ist die Wasserversorgung in Kabul ausgebaut. In einer Studie gaben 2022 63 % der Haushalte an, jederzeit Zugang zu sauberem Trinkwasser zu haben. Weitere knapp 20 % gaben an, diesen Zugang manchmal zu haben.[151] Nicht ans Wassernetz angeschlossen sind die höher gelegenen Stadtteile, wo die ärmeren Schichten leben. Immer mehr Einwohner müssen ihr Wasser über Container privater Anbieter beziehen.[152] Landesweit sind etwas mehr als die Hälfte der städtischen Haushalte ans Wasserleitungsnetz angeschlossen.[153] Die sanitäre und Wasser-Infrastruktur Afghanistans ist veraltet und schlecht unterhalten, was ebenfalls zu den Problemen bei der Wasserversorgung beiträgt.[154] Dies führte dazu, dass die Wassernetze landesweit für 80 % der städtischen Bevölkerung die Bedürfnisse nicht erfüllen.[155]

In den ländlichen Gebieten erfolgt die Versorgung mit Trinkwasser und Wasser für die landwirtschaftliche Nutzung grösstenteils nicht über ein Leitungsnetz, sondern über Brunnen bzw. Zisternen. Nur 11 % der ländlichen Haushalte sind ans Leitungsnetz angeschlossen.[156] Durch die Dürreperiode der Jahre 2021 und 2022 und die damit verbundene Senkung des Grundwasserspiegels (siehe Kapitel 4.5.) hat sich dort der Wasserzugang verschlechtert, viele Brunnen sind ausgetrocknet.[157] Viele Bauern benutzen mittlerweile mit Solarstrom betriebene Wasserpumpen für die Bewässerung ihrer Felder.[158]

2021 erklärten 48 % der Haushalte, Hürden bei der Beschaffung von Wasser überwinden zu müssen. 2022 waren es bereits 60 %. Jeweils etwa 20 % erklärten, es gebe nicht genügend

---

148 World Health Organization, New York. Saving lives, protecting the vulnerable and responding to life-threatening emergencies in Afghanistan - WHO Health Emergencies Programme report 2023, 15.09.2023, S. 40. https://reliefweb.int/report/afghanistan/saving-lives-protecting-vulnerable-and-responding-life-threatening-emergencies-afghanistan-who-health-emergencies-programme-report-2023 (29.09.2024).

149 UNDP, New York. Afghanistan Socio-Economic Outlook 2023, 18.04.2023, S. 74. https://www.undp.org/afghanistan/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2023 (28.09.2024).

150 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 33. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

151 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), Wien. Kabul: Socio-Economic Survey 2022, 2023, S. 21. https://www.ecoi.net/en/file/local/2087688/Kabul_Socio-Economic+Survey+2022.pdf (29.09.2024).

152 Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

153 UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 41. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

154 UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, July 2024, 10.09.2024, S. 2. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-july-2024 (28.09.2024).

155 UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 22. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

156 UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 41. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

157 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 18. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

158 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Finding Business Opportunity after Conflict: Shopkeepers, civil servants and farmers in Andar district, 30.10.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/finding-business-opportunity-after-conflict-shopkeepers-civil-servants-and-farmers-in-andar-district/ (22.07.2024).

Wasserzugangspunkte bzw. die Brunnen seien ausgetrocknet – jeweils doppelt so viel als im Vorjahr.[159] In der Provinz Kabul waren 2022 die Hälfte der Brunnen ausgetrocknet.[160] 2023 erklärten bereits 79 % der Haushalte, Probleme bei der Wasserbeschaffung zu haben.[161] Hier machen sich die ausbleibenden Investitionen in Brunnen und Dämme bemerkbar, da Afghanistan keine Entwicklungshilfe mehr erhält.[162] Mittlerweile hat die UN-Entwicklungsorganisation UNDP aber Projekte zum Bau von Dämmen und Bewässerungskanälen wiederaufgenommen.[163]

4.5. Ländliche Gebiete

Die Wirtschaftslage in ländlichen Gebieten unterscheidet sich von jener in den Städten. Ein Grossteil der Landbevölkerung ist nicht von Lohnarbeit und humanitärer Hilfe abhängig, sondern lebt entweder als Subsistenzbauern von selbst angebauten Lebensmitteln oder treibt Handel, teils auf den lokalen Basaren. In vielen ländlichen Gebieten hatte der Machtwechsel deshalb nur geringe Auswirkungen auf die Wirtschaftslage.[164] Der landwirtschaftliche Sektor gilt deshalb als stabil.[165] Besonders in den vor 2021 von Kampfhandlungen betroffenen Gebieten führte die verbesserte Sicherheitslage zu einem Aufschwung der regionalen Basare und ermöglichte den Bauern, Anbauflächen zu nutzen, die zuvor durch den Konflikt nicht zugänglich gewesen waren. Auch der Zugang zu den Städten wurde einfacher aufgrund der verbesserten Sicherheitslage. Zudem müssen weniger Bestechungsgelder bezahlt werden als vor der Machtübernahme und es gibt Investitionen in die Infrastruktur.[166]

[159] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 22, 42. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

[160] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 22. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

[161] UNDP, New York. Water is life, 22.03.2024. https://undpafghanistan.exposure.co/water-is-life (29.09.2024).

[162] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 22. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

[163] UNDP, New York, Water is life, 22.03.2024. https://undpafghanistan.exposure.co/water-is-life (29.09.2024).

[164] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Finding Business Opportunity after Conflict: Shopkeepers, civil servants and farmers in Andar district, 30.10.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/finding-business-opportunity-after-conflict-shopkeepers-civil-servants-and-farmers-in-andar-district/ (22.07.2024) / Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Akademische Quelle, Islamabad/Kabul. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[165] IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 17.09.2024, S. 6. https://www.ecoi.net/en/file/local/2115677/Info+request_Afghanistan+2024.pdf (Login erforderlich) (28.09.2024) / Akademische Quelle, Islamabad/Kabul. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[166] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Finding Business Opportunity after Conflict: Shopkeepers, civil servants and farmers in Andar district, 30.10.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/finding-business-opportunity-after-conflict-shopkeepers-civil-servants-and-farmers-in-andar-district/ (22.07.2024). / Afghanischer Gesprächspartner, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024. / Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024. / Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

Landwirtschaftliche Anbauflächen bei Kabul (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

Dennoch gibt es auch auf dem Land negative Auswirkungen des Machtwechsels:

- Stark betroffen sind die Opium-Anbaugebiete. Seit die Taliban-Interimsregierung Anbau und Handel verboten habt, ist der Anbau fast vollständig zum Erliegen gekommen: von 169 640 ha Anbaufläche 2022 zu 740 ha Anbaufläche 2023.[167] Da keine ähnlich lukrativen Alternativen angebaut werden können (viele Bauern sind auf das weniger rentable Weizen ausgewichen[168]), zerstörte dies die Lebensgrundlage zahlreicher Bauern und ihrer Angestellten.[169] Nach Angaben der Weltbank gingen dadurch 450 000 Arbeitsstellen verloren. Die Betroffenen bekunden nun Mühe, für Nahrung und medizinische Versorgung aufzukommen.[170]
- Die Kinderarbeit hat besonders in den ländlichen Gebieten zugenommen, was auch mit der Schliessung vieler Schulen zusammenhängen kann.[171]
- Auch die ländliche Bevölkerung ist von der konsequenteren Steuereintreibung unter den Taliban betroffen. Auf landwirtschaftliche Erträge ist neu eine Steuer namens *Ushr* («Zehnte») fällig, auf Viehherden wird der *Zakat* erhoben. Meist werden diese Steuern von den Händlern bezahlt, sie wälzen sie aber zumindest teilweise auf die Produzenten ab.[172]

---

167 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 69. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

168 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 29. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).

169 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 17.09.2024, S. 7. https://www.ecoi.net/en/file/local/2115677/Info+request_Afghanistan+2024.pdf (Login erforderlich) (28.09.2024) / Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024. / Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

170 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 38. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

171 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 12.01.2023, S. 8. https://www.ecoi.net/en/file/local/2085350/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (Login erforderlich) (28.09.2024).

172 Afghanistan Analysts Network, Kabul. How fares the Afghan private sector? 08.09.2024, S. 14-15. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/economy-development-environment-themed-reports/how-fares-the-afghan-private-sector-trying-to-run-a-business-in-a-stagnant-economy/ (27.09.2024).

- Wie in den Städten brauchte auch ein Teil der ländlichen Bevölkerung Ersparnisse auf, um die Liquiditätsengpässe direkt nach dem Machtwechsel zu überbrücken. Dies macht ihre Lage etwa bei Naturkatastrophen (Fluten, Erdbeben) verletzlicher, die seither mehrere Landesteile trafen.[173]
- Mittlerweile führen die sinkenden Lebensmittelpreise in der Landwirtschaft für verminderte Gewinne. Zudem können die Bauern aufgrund der gesunkenen Kaufkraft der Bevölkerung oft nicht alle Produkte verkaufen und müssen sie entsorgen.[174] Der Export von Früchten und Trockenfrüchten ist schwieriger geworden, da in manchen Ländern Produkte aus Afghanistan aufgrund der Verbindung mit den Taliban nicht mehr verkauft werden.[175]

Die ländlichen Gebiete sind von Klimawandel und Naturkatastrophen betroffen. In den letzten Jahren gab es einige schwere Fluten und Erdbeben.[176] Nach UN-Angaben waren 2024 bis September 170 000 Personen von Naturkatastrophen betroffen.[177] 2022 betrafen drei grössere **Erdbeben** die Provinz Badghis (Januar), den Südosten (Juni) und die Provinz Kunar (September).[178] Das seit Jahren verheerendste Erdbeben ereignete sich im Oktober 2023 in der Provinz Herat. Es forderte 1 400 Todesopfer und 1 800 Verletzte.[179] Das Erdbeben beschädigte oder zerstörte etwa 40 000 Häuser, 275 000 Personen benötigten temporäre Unterkünfte oder medizinische Nothilfe.[180]

Zwischen Juli und September 2022 waren 21 vorwiegend südliche und südöstliche Provinzen von **Fluten** betroffen.[181] Im Sommer 2024 kam es vor allem in nordöstlichen und östlichen Provinzen zu Fluten, zuvor im Mai 2024 im zentralen Hochland und nördlichen Provinzen.[182]

---

[173] Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (01.10.2024).

[174] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 11. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[175] Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

[176] UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 20. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 11. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[177] EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 68. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

[178] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 20. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

[179] UN General Assembly, Security Council, New York. The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 01.12.2023, S. 11. https://reliefweb.int/report/afghanistan/situation-afghanistan-and-its-implications-international-peace-and-security-report-secretary-general-a78628-s2023941-enarruzh (28.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 19. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[180] World Health Organization, New York. Saving lives, protecting the vulnerable and responding to life-threatening emergencies in Afghanistan - WHO Health Emergencies Programme report 2023, 15.09.2023, S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/saving-lives-protecting-vulnerable-and-responding-life-threatening-emergencies-afghanistan-who-health-emergencies-programme-report-2023 (29.09.2024).

[181] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 20. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

[182] UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, July 2024, 10.09.2024, S. 1. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-july-2024 (28.09.2024).

Die Fluten zerstörten viele Gebäude. Viele betroffene Familien erhielten keine Hilfe für den Wiederaufbau.[183]

Zudem war Afghanistan 2021 und 2022 von einer **Dürre** betroffen.[184] Auch 2023 blieben die Regenfälle unterdurchschnittlich, die Situation wurde als «dürreähnlich» bezeichnet.[185] Dies führte zu Ertragsausfällen in der Landwirtschaft. Eine Folge dieser Dürre ist die weitere Absenkung des Grundwasserspiegels. Diese ist nicht nur auf das Klima zurückzuführen, sondern auch auf Übernutzung der Anbauflächen bzw. wenig nachhaltige Anbaumethoden sowie die zunehmende Entwaldung. Dadurch beginnt ein Teufelskreis, in dem weitere Dürren verursacht werden. Folge davon ist ein erschwerter Zugang zu Trink- und Nutzwasser und höhere Wasserpreise.[186] 2024 waren die Niederschläge besser als in den Vorjahren, fanden aber teils zu unerwarteten Zeitpunkten statt.[187]

Die Einwohner ländlicher Gebiete gleichen Schwankungen bei der Ernte und auf dem Markt traditionell durch Arbeitsmigration in den Iran und nach Pakistan aus. Seitdem diese Länder in grossen Massstab Afghanen den Zugang verwehren bzw. nach Afghanistan zurückführen, fällt diese Option weitgehend weg.[188]

[183] UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, August 2024, 26.09.2024, S. 2. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-august-2024 (28.09.2024)

[184] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 20-22. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (29.09.2024).

[185] World Food Programme, Rom. Afghanistan. Monthly Market Report. Issue 49: June 2024,11.07.2024, S. 2. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-monthly-market-report-issue-49-june-2024 (18.07.2024).

[186] Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024. / Tolo News, Kabul. Ground Water Levels Dropping in Afghanistan Due to Drought: Ministry, 27.07.2023. https://tolonews.com/index.php/afghanistan-184381 (22.07.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Finding Business Opportunity after Conflict: Shopkeepers, civil servants and farmers in Andar district, 30.10.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/finding-business-opportunity-after-conflict-shopkeepers-civil-servants-and-farmers-in-andar-district/ (22.07.2024) / Food and Agriculture Organization (FAO), Rom. Afghanistan: the food security situation is improving, but the crisis is far from over, 14.03.2024. https://www.fao.org/newsroom/detail/afghanistan--the-food-security-situation-is-improving--but-the-crisis-is-far-from-over/en (23.07.2024).

[187] Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

[188] Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

5. Wohnungsmarkt

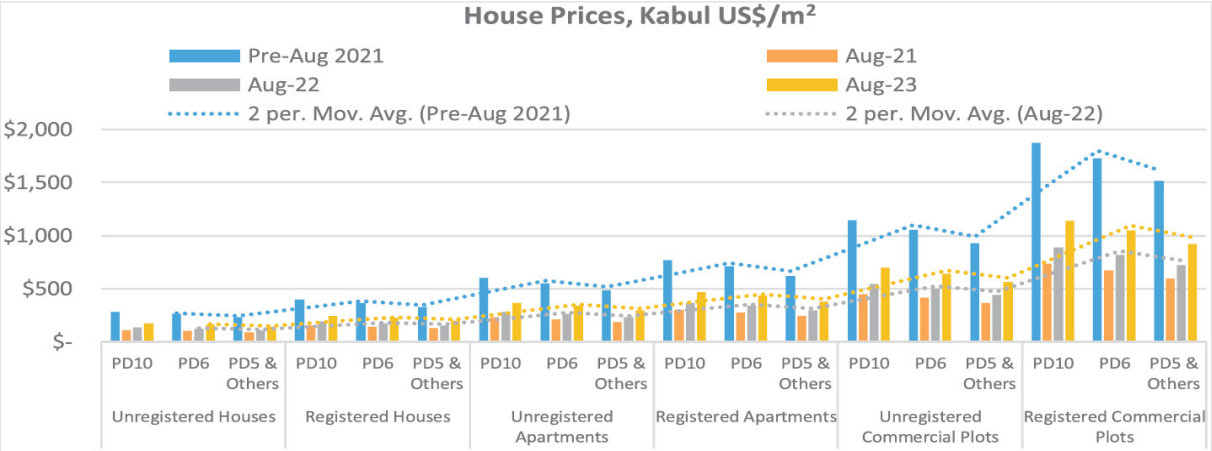
Im Rahmen des Machtwechsels verliessen viele Einwohner Afghanistans ihr Land, besonders aus den Städten. Dadurch sanken die Miet- und Kaufpreise von Wohnungen sowie die Grundstückpreise deutlich, in Kabul etwa bis Jahresende 2021 durchschnittlich um 47 %. Durch die inzwischen eingetretene Stabilisierung und die Rückkehr bzw. Rückführung von Afghanen aus den Nachbarländern hat die Nachfrage ab 2022 wieder zugenommen und damit auch die Mieten bzw. Preise – indes nicht auf das vorherige Niveau.[189] Einer Umfrage von 2023 zufolge hatten 69 % der befragten Personen Probleme damit, sich eine adäquate Unterkunft zu finanzieren.[190]

Neue Häuser mit Mietwohnungen im Kabuler Stadtteil Taimani (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

In Kabul leben etwas mehr als ein Drittel der Einwohner in Eigentumswohnungen/-häusern, etwa 60 % in Mietwohnungen/-häusern. Ein kleiner Teil lebt bei Freunden oder Verwandten.[191] Aktuelle Online-Inserate zeigen, dass Wohnungen in Kabul momentan zu Preisen zwischen 10 000 und 100 000 USD zum Kauf angeboten werden, die meisten befinden sich in einer Preiskategorie zwischen 20 000 und 50 000 USD. Übliche Monatsmieten der inserierten Wohnungen bewegen sich zwischen 10 000 und 20 000 AFN (ca. 120 und 240 CHF) , teils werden auch wesentlich teurere Wohnungen angeboten.[192] Gemäss der *Numbeo* betragen die Mieten für Einzimmerwohnungen in Kabul zwischen 4 000 und 15 000 AFN (ca. 50 und 180 CHF), für Dreizimmerwohnungen zwischen 7 000 und 25 000 AFN (ca. 85 und 300 CHF). [193] Ein Gesprächspartner der Länderanalyse SEM in Kabul erwähnte durchschnittliche Mietpreise zwischen 120 und 250 USD pro Monat, je nach Grösse und Lage

[189] Pajhwok, Kabul. Falling a year ago, home prices up by 24pc in Kabul, 19.09.2022. https://pajhwok.com/2022/09/19/falling-a-year-ago-home-prices-up-by-24pc-in-kabul/ (22.07.2024).
[190] EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 76. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).
[191] Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), Wien. Kabul: Socio-Economic Survey 2022, 2023, S. 30. https://www.ecoi.net/en/file/local/2087688/Kabul_Socio-Economic+Survey+2022.pdf (29.09.2024)
[192] Wohnungsinserate zu Kabul auf den Webseiten *Maskanyab* und *AzadBazar*: Maskanyab, Kabul. Apartments, ohne Datum. https://maskanyab.af/property-type/apartment/ (19.09.2024) / AzadBazar, Kabul. Real Estate, ohne Datum. https://www.azadbazar.af/?category=Real%20Estate (19.09.2024).
[193] Numbeo, Belgrad. Property Prices in Kabul, Afghanistan, ohne Datum (laufend aktualisiert). https://www.numbeo.com/property-investment/in/Kabul (19.09.2024).

der Wohnung.[194] Eine statistische Erhebung von UNDP zeigt, dass sich die Hauspreise je nach Stadtteil unterschieden und auch 2023 zwar eine Aufwärtstendenz zeigen, aber noch bei weitem nicht das Niveau vor dem Machtwechsel erreicht haben.[195]



Hauspreise in den Stadtteilen (PD = Police District) von Kabul (Grafik: UNDP[196], abgebildet mit Zustimmung von UNDP).

IOM berichtete im Februar 2024 folgende Wohnungsmieten aus Kabul:[197]

Art der Wohnung	Zentrum	ausserhalb
2 Betten[198]	10 000 AFN	7 000 AFN
3 Betten	13 000 AFN	9 000 AFN
4 Betten	17 000 AFN	12 000 AFN

In Städten wie Herat, Mazar-i Sharif, Kandahar und Ghazni sind die Immobilienpreise etwas tiefer. Typische Verkaufspreise von Häusern und Wohnungen auf dem Portal *Maskanyab* liegen hier zwischen 10 000 und 25 000 USD, wobei für einzelne Objekte die Preise erheblich darüber liegen.[199] Gemäss *Numbeo* betragen die Monatsmieten für Ein- und Dreizimmerwohnungen in Städten ausserhalb Kabuls meist zwischen 3 000 und 10 000 AFN (ca. 37 und 120 CHF).[200] IOM berichtete im Februar 2024 folgende Wohnungsmieten aus Herat und Mazar-i Sharif:[201]

Art der Wohnung	Herat Zentrum	Herat ausserhalb	Mazar-i Sharif Zentrum	Mazar-i Sharif ausserhalb
2 Betten	7 000 AFN	5 500 AFN	6 500 AFN	4 500 AFN
3 Betten	10 000 AFN	7 000 AFN	9 000 AFN	6 000 AFN
4 Betten	15 000 AFN	10 000 AFN	12 500 AFN	8 500 AFN

194 Afghanischer Gesprächspartner, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.
195 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 48. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).
196 UNDP, New York. 2 Years in Review. Changes in Afghan Economy, Households and Cross-Cutting Sectors (August 2021 to August 2023), 18.01.2024, S. 48. https://www.undp.org/afghanistan/publications/two-years-review (26.09.2024).
197 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 22.02.2024, S.6. https://www.ecoi.net/en/file/local/2104781/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (28.09.2024).
198 Gemäss Quelle, gemeint sind wohl Zimmer.
199 Wohnungsinserate zu Herat, Mazar-i Sharif, Kandahar und Ghazni auf der Webseiten *Maskanyab*: Maskanyab, Kabul. Apartments, ohne Datum. https://maskanyab.af/property-type/apartment/ (19.09.2024).
200 Numbeo, Belgrad. Property Prices in Jalalabad, Afghanistan, ohne Datum. https://www.numbeo.com/property-investment/in/Jalalabad-Afghanistan (19.09.2024) / Numbeo, Belgrad. Property Prices in Mazar-i-Sharif, Afghanistan, ohne Datum. https://www.numbeo.com/property-investment/in/Mazar-e-sharif-Afghanistan (19.09.2024) / Numbeo, Belgrad. Property Prices in Herat, Afghanistan, ohne Datum. https://www.numbeo.com/property-investment/in/Herat-Afghanistan (19.09.2024).
201 IOM, Genf. Information on the socio-economic situation in Afghanistan, 22.02.2024, S.6. https://www.ecoi.net/en/file/local/2104781/Socioeconomic+Information+Update+Afghanistan.pdf (28.09.2024).

Kommentar Länderanalyse SEM: *Es ist zu berücksichtigen, dass online tendenziell teurere Wohnobjekte inseriert werden und die dort genannten Preise wohl etwas über dem Durchschnitt der Marktpreise liegen. In ländlichen Gebieten sind Immobilien mehrheitlich in Familienbesitz, Mieten und Kaufpreise sind tiefer als in den Städten.*[202]

In den 1980er Jahren von der Sowjetunion erbaute Miethäuser im Kabuler Stadtteil Mikrorayon (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

[202] Washington Post, Washington. The Taliban vowed to change Kabul. The city may be starting to change the Taliban, 19.02.2024. https://www.washingtonpost.com/world/2024/02/19/afghanistan-taliban-kabul-city-life/ (19.09.2024).

6. Medizinische Versorgung

6.1. Entwicklung seit dem Machtwechsel

Der Gesundheitssektor war zur Zeit der Republik (2002 bis 2021) weitgehend von internationaler Hilfe abhängig. Wichtigste Geldgeber waren die Weltbank, USAID und die Europäische Union. Die vom afghanischen Gesundheitsministerium definierten Programme wurden dann mehrheitlich von NGOs umgesetzt. In 31 von 34 Provinzen existierte in diesem Rahmen ein *Basic Package of Health Services* für die öffentliche Versorgung mit allen essentiellen medizinischen Dienstleistungen. Das Gesundheitsministerium selbst beteiligte sich kaum an der Finanzierung, hatte aber die Aufsicht. In staatlichen Gesundheitseinrichtungen waren die Behandlungen kostenlos. Der private Gesundheitssektor war besser ausgebaut als der staatliche und wurde als qualitativ hochwertiger wahrgenommen, die Patienten mussten die Leistungen aber selbst bezahlen. Deshalb wurden die Gesundheitskosten grösstenteils von den Patienten bezahlt. 2019 kamen die Patienten für 77 % der Kosten im Gesundheitswesen, internationale Geldgeber für 20 % und die Regierung für 3 % auf.[203]

Nach dem Machwechsel kam es zu Engpässen bei der Finanzierung der Löhne, der Infrastruktur und der Medikamente. Für die ersten zwei Jahre sprang im tertiären Sektor das IKRK ein und finanzierte 33 staatliche Spitäler auf Provinzebene mit 10 900 Angestellten.[204] Im August 2023 kündigte das IKRK jedoch an, diese Unterstützung einzustellen, da die Notsituation nicht mehr gegeben war.[205] Auch die NGO *Swedish Committee for Afghanistan*, die in mehreren Provinzen 77 Spitäler und Kliniken unterhielt, musste ihre Aktivitäten einstellen. Grund war ein entsprechendes Verbot der Taliban-Interimsregierung aufgrund einer Koranverbrennung in Schweden.[206]

Weitere internationale Geldgeber (EU, USAID, WHO, Unicef, Katar) stellen weiterhin Gelder für die medizinische Versorgung zu Verfügung.[207] Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verstärkte ihre Unterstützung für Spitäler ab September 2023.[208] Gemäss Jahresbericht 2023 unterstützte die WHO 24 Spitäler mit einer Kapazität von 1472 Betten.[209] Im September 2024 berichtete die WHO, dass sie 32 Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung in vier

---

[203] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 10-12. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024) / Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 1-2. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024) / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 53. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (01.10.2024).

[204] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 16. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[205] The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (22.07.2024).

[206] Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. Swedish Aid Group Suspends Afghanistan Operations After Taliban Order, 25.03.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-swedish-committee-shut-down/32868964.html (22.07.2024) / The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (30.09.2024).

[207] Akademische Quelle, Islamabad/Kabul. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024 / Médécins sans frontières, Paris. Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, S. 24. https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/default/files/2023-02/Afghanistan_Barrieren_Zugang_Gesundheitsversorgung_Bericht_2022.pdf (01.10.2024).

[208] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 16. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[209] World Health Organization, New York. Saving lives, protecting the vulnerable and responding to life-threatening emergencies in Afghanistan - WHO Health Emergencies Programme report 2023, 15.09.2023, S. 8. https://reliefweb.int/report/afghanistan/saving-lives-protecting-vulnerable-and-responding-life-threatening-emergencies-afghanistan-who-health-emergencies-programme-report-2023 (29.09.2024).

Provinzen sowie 16 Spitäler in 10 Provinzen unterstützt.[210] Ein grosser Teil des medizinischen Personals war zudem bereit, über längere Zeit auch ohne Bezahlung zu arbeiten. Auch viele involvierte NGOs erbrachten weiterhin ihre Leistungen trotz vorerst ungeklärter Verhältnisse. All das trug entscheidend dazu bei, den befürchteten Zusammenbruch des Gesundheitswesens zu verhindern.[211]

Ausgaben im medizinischen Bereich gehören nicht zu den Prioritäten der Taliban-Interimsregierung.[212] 2022 wurde das Budget auf 49 Mio. USD gekürzt, im Vergleich zu 344 Mio. USD im Vorjahr.[213] Zahlreiche Spitäler und Kliniken mussten schliessen oder ihre Dienstleistungen einschränken, da die bisherige Finanzierung über die Regierung, internationale Organisationen oder NGOs ausblieb.[214]

Am stärksten davon betroffen ist der tertiäre Sektor, also die Überweisungsspitäler in den Provinzen und in Kabul.[215] Viele fanden nach dem Ende der IKRK-Unterstützung vorerst keine Lösung für die weitere weiteren Finanzierung. Das afghanische Gesundheitsministerium ist derzeit grösstenteils nicht dazu in der Lage,[216] es konnte vorerst nur acht der 33 zuvor vom IKRK finanzierten Spitäler übernehmen.[217] Die Spitäler des tertiären Sektors sind weiterhin in Betrieb. Allerdings ist aufgrund der geringen Löhne viel Fachpersonal abgewandert, die Dienstleistungen wurden eingeschränkt und die Patienten müssen mehr selbst bezahlen. Viele Behandlungen sind deshalb eher bei privaten Einrichtungen zugänglich.[218]

Im primären und sekundären Sektor ist die Finanzierung öffentlicher Kliniken und Spitäler besser. Hier besteht humanitäre Unterstützung durch die Weltbank und Unicef. Zudem werden viele Einrichtungen von NGOs finanziert und geführt. Deshalb sind viele Dienstleistungen weiterhin kostenlos.[219] Aber auch hier haben die Organisationen, welche aktuell den Betrieb bezahlen, mittlerweile selber Finanzierungsengpässe. UNDP meldete im August 2024, dass über 180 mobile und stationäre Gesundheitseinrichtungen, die 2,1 Millionen Menschen

---

[210] World Health Organization (WHO), New York, Afghanistan Health Cluster Bulletin, August 2024, 26.09.2024, S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-health-cluster-bulletin-august-2024 (30.09.2024).

[211] Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 10. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024).

[212] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/economy-development-environment/survival-and-stagnation-the-state-of-the-afghan-economy/ (01.10.2024).

[213] Institute for War & Peace Reporting. Afghanistan's Healthcare Crisis, 13.06.2023. https://iwpr.net/global-voices/afghanistans-healthcare-crisis (01.10.2024).

[214] Human Rights Watch, New York. "A Disaster for the Foreseeable Future", Afghanistan's Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 17. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024) / The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (30.09.2024) / Médécins sans frontières, Paris. Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, S. 24. https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/default/files/2023-02/Afghanistan_Barrieren_Zugang_Gesundheitsversorgung_Bericht_2022.pdf (01.10.2024).

[215] Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

[216] The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (30.09.2024).

[217] Human Rights Watch, New York. "A Disaster for the Foreseeable Future", Afghanistan's Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 16. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[218] Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024. / Vertreter einer internationalen NGO, Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 26.11.2024.

[219] Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

versorgt hatten, deshalb ihren Betrieb einstellen mussten.[220] Gemäss einem Medienbericht waren in der Provinz Maidan Wardak im September 2023 etwa 70 % der Kliniken geöffnet.[221]

Nach wie vor bestehen auch Engpässe bei den Lohnzahlungen. Viele Ärzte und Krankenpfleger arbeiten monatelang ohne Bezahlung.[222] Dies macht es für das Spezialisten unattraktiv, in öffentlichen Spitälern zu arbeiten.[223] Ausserdem haben viele gut ausgebildete Fachkräfte das Land im Rahmen der Evakuierungen 2021 verlassen.[224] Eine weitere Herausforderung sind die häufiger gewordenen Stromunterbrüche, die oft medizinische Eingriffe verunmöglichen und zusätzliche Kosten für den Betrieb von Stromgeneratoren oder Solarpanels mit sich bringen.[225] Da die Taliban-Interimsregierung auf eine genaue Kontrolle aller Institutionen setzt, sind zudem neue bürokratische Hürden für die Gesundheitseinrichtungen entstanden.[226]

Nach Angaben der WHO benötigen derzeit 17,9 Millionen Einwohner Afghanistans humanitäre Hilfe im medizinischen Bereich.[227]

6.2. Zugang

Seit 2021 hat sich die Sicherheitslage in Afghanistan deutlich verbessert. Es ist einfacher geworden, innerhalb Afghanistans zu reisen, auch in abgelegenen und zuvor von Kampfhandlungen betroffenen Gebieten. Damit hat sich auch der Zugang zu medizinischen Dienstleistungen verbessert.[228] In den zuvor umkämpften Gebieten hat das medizinische Personal zudem eine Entlastung festgestellt, da es kaum mehr Gefechtsverletzungen (z. B. Schusswunden) behandeln muss.[229]

Andererseits gibt es einige Entwicklungen, die sich negativ auf den Zugang zur medizinischen Versorgung ausgewirkt haben:

---

[220] UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, August 2024, 26.09.2024, S. 2. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-august-2024 (28.09.2024).

[221] The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (30.09.2024).

[222] The New Humanitarian, Genf. In Afghanistan's battered healthcare system, power cuts can prove fatal, 17.01.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/01/17/Afghanistan-power-cuts-hospitals-electricity-health (30.09.2024) / Médécins sans frontières, Paris. Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, S. 24. https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/default/files/2023-02/Afghanistan_Barrieren_Zugang_Gesundheitsversorgung_Bericht_2022.pdf (01.10.2024).

[223] The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (30.09.2024).

[224] Najibullah Safi et al. Afghanistan's health system under the Taliban: key challenges. In: Lancet, Vol. 4, 08.10.2022, S. 1180. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36162414/ (01.10.2024) / Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[225] The New Humanitarian, Genf. In Afghanistan's battered healthcare system, power cuts can prove fatal, 17.01.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/01/17/Afghanistan-power-cuts-hospitals-electricity-health (30.09.2024).

[226] Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 7. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024) / Diplomatische Quelle (2), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[227] World Health Organization (WHO), New York, Afghanistan Health Cluster Bulletin, August 2024, 26.09.2024. S. 2. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-health-cluster-bulletin-august-2024 (30.09.2024).

[228] Martina Valente et al. Access to care in Afghanistan after august 2021: a cross-sectional study exploring Afghans' perspectives in 10 provinces. In: Conflict and Health 18 (2024), 22.04.2024, S. 6. https://conflictandhealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s13031-024-00594-5 (01.10.2024) / Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 4. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024) / Médécins sans frontières, Paris. Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, S. 28. https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/default/files/2023-02/Afghanistan_Barrieren_Zugang_Gesundheitsversorgung_Bericht_2022.pdf (01.10.2024).

[229] Martina Valente et al. Access to care in Afghanistan after august 2021: a cross-sectional study exploring Afghans' perspectives in 10 provinces. In: Conflict and Health 18 (2024), 22.04.2024, S. 7. https://conflictandhealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s13031-024-00594-5 (01.10.2024).

- Patienten müssen die Behandlungen und Medikamente in vielen Fällen selbst bezahlen.[230] Im privaten Sektor sind die meisten Behandlungen und Medikamente zugänglich, aber im Verhältnis zu den Einkommen teuer.[231] Die Kosten werden von den meisten Afghanen als grösstes Zugangshindernis im Gesundheitswesen genannt. Da die Kosten für viele Familien zu hoch sind, verzichten sie auf eine Behandlung.[232] Andere wenden sich nun eher an öffentliche Spitäler trotz der damit verbundenen Unannehmlichkeiten (z. B. tagelange Wartezeiten) anstatt an private Einrichtungen.[233] 2022 ergab eine Umfrage in Kabul, dass rund ein Drittel der Haushalte (teils eingeschränkten) Zugang zu medizinischen Dienstleistungen habe und diesen auch bezahlen kann. Mehr als die Hälfte der Haushalte gab an, dass der Zugang zwar vorhanden sei, sie ihn sich aber nicht leisten könnten.[234]
- Die Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen ist sehr hoch. Krankheiten im Zusammenhang mit Mangelernährung haben zugenommen. Hinzu kam 2022 eine Masernepidemie sowie der Ausbruch weiterer Infektionskrankheiten. Dadurch hat sich vielerorts die Zahl der Patienten erhöht.[235] Zudem sind Diabetes, hoher Blutdruck sowie Behinderungen aufgrund von Kriegsverletzungen weit verbreitet.[236]
- Die medizinischen Einrichtungen sind überlastet.[237] Da viele primäre Gesundheitseinrichtungen (Gesundheitsstationen, etc.) schliessen mussten, suchen Patienten oft direkt sekundäre Einrichtungen (Kliniken und Spitäler) auf.[238] Auch der einfachere Zugang aus zuvor schwer erreichbaren Regionen hat zu einer Überlastung des Gesundheitssystems geführt.[239]
- Wegen der Spitalschliessungen müssen Patienten teils weite Wege auf sich nehmen, um Zugang zur medizinischen Versorgung zu erhalten.[240]

---

[230] The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (30.09.2024).

[231] Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

[232] Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 22. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

[233] Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 5. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024).

[234] Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), Wien. Kabul: Socio-Economic Survey 2022, 2023, S. 25. https://www.ecoi.net/en/file/local/2087688/Kabul_Socio-Economic+Survey+2022.pdf (29.09.2024).

[235] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 17-18. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[236] Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

[237] Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 5. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024) / Médécins sans frontières, Paris. Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, S. 21. https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/default/files/2023-02/Afghanistan_Barrieren_Zugang_Gesundheitsversorgung_Bericht_2022.pdf (01.10.2024) / Médécins sans frontières, Paris, Dying to reach health care in Afghanistan, 17.06.2024. https://www.doctorswithoutborders.org/latest/dying-reach-health-care-afghanistan (01.10.2024).

[238] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 18. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[239] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 19. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[240] Médécins sans frontières, Paris. Dying to reach health care in Afghanistan, 17.06.2024. https://www.doctorswithoutborders.org/latest/dying-reach-health-care-afghanistan (01.10.2024) / Médécins sans frontières, Paris. Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, S. 21.

- Die Unterstützung physisch und psychisch Behinderter sowie die psychische Gesundheitspflege wurden seit der Taliban-Machtübernahme zurückgefahren. Oft wurden Einsparungen in diesen Bereichen vorgenommen. Psychische Krankheiten sind in Afghanistan ohnehin stigmatisiert, was unter den Taliban noch zugenommen hat.[241]

Am einschneidendsten von den Veränderungen betroffen ist durch mehrere neu von den Taliban eingeführte Regeln der Zugang für Frauen und Mädchen. Frauen und Mädchen dürfen sich nicht mehr ohne männlichen Verwandten *(Mahram)* in der Öffentlichkeit bewegen. Dadurch sind sie stets auf einen solchen angewiesen, um teils weit entfernte medizinische Dienstleistungen nutzen zu können. Auch das weibliche medizinische Personal ist davon betroffen und hat zunehmend Mühe, den Arbeitsplatz zu erreichen. Hinzu kommt die strikte Geschlechtertrennung in den Spitälern, Kliniken und Praxen: Männliches Personal darf sich nicht mehr um weibliche Patientinnen kümmern oder im gleichen Raum aufhalten. Bei der Umsetzung dieser Bestimmungen im medizinischen Bereich gibt es allerdings grosse regionale Unterschiede.[242] Hinzu kommt, dass Familien generell eher medizinische Hilfe für männliche als für weibliche Familienmitglieder suchen.[243]

Von einer privaten Stiftung betriebenes Geburtsspital (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/default/files/2023-02/Afghanistan_Barrieren_Zugang_Gesundheitsversorgung_Bericht_2022.pdf (01.10.2024).

241 Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 33-37. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg. Länderreport 72. Afghanistan. Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Juli 2024, S. 23. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2024/laenderreport-72-Afghanistan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (26.09.2024).

242 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024) / Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 25-29. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024) / Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 5. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024).

243 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

Trotz dieser Einschränkungen ergab das von der Weltbank durchgeführte *Afghanistan Welfare Monitoring Survey* für die Jahre 2021, 2022 und 2023, dass rund 90 % der Personen, die medizinische Behandlung benötigten, auch Zugang zu dieser hatten. In den ländlichen Gebieten blieb dieser Anteil in den drei Jahren konstant, in den städtischen Gebieten sank er leicht von 93 % auf 85 %.[244] Auch in einer 2024 publizierten Studie gaben die meisten Patienten an, dass sich ihre Möglichkeiten, Zugang zu medizinischen Dienstleistungen zu finden, nach August 2021 nicht verändert hätten.[245]

6.3. Infrastruktur und Behandlungsmöglichkeiten

Auch nach dem Machtwechsel übt das Gesundheitsministerium weiterhin seine Funktion in der Koordination des Gesundheitswesens aus. Es hat weiterhin ähnlich viele Angestellte und arbeitet mit internationalen Organisationen und NGOs zusammen.[246] Ende 2022 umfasste die medizinische Infrastruktur Afghanistans gemäss Angaben der Taliban-Interimsregierung:

- 725 Spitäler (davon 207 öffentlich und 518 privat) des sekundären und tertiären Sektors
- 1075 Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung
- total 3472 Gesundheitseinrichtungen mit einer Kapazität von 15 318 Betten[247]

Abweichend davon sind die Angaben der WHO, gemäss der es in Afghanistan 134 Spitäler gibt, davon 26 in Kabul.[248]

Laut Umfrageergebnissen der Weltbank entfallen die medizinischen Behandlungen je hälftig auf den öffentlichen und den privaten Sektor, wobei letzterer in den Städten etwas stärker verbreitet ist.[249] Die Behandlungen in öffentlichen Einrichtungen gelten als oft mangelhaft, jene in den privaten Einrichtungen hingegen als teuer.[250]

Zu den Behandlungsmöglichkeiten ist Folgendes bekannt:

- Drei Spitäler, jeweils eins in Kabul, Herat und Mazar-i Sharif, bieten Krebsbehandlungen an.[251]
- Eine fortgeschrittene Tuberkulose-Behandlung ist nur im *Afghan-Japan Hospital* in Kabul möglich.[252]
- Der private *Amiri Medical Complex* in Kabul bietet spezialisierte Behandlungen in verschiedenen Gebieten wie innere Medizin, Infektiologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Gynäkologie, Pulmonologie, Pädiatrie, Intensivmedizin, etc an.[253]
- Wie in Kapitel 6.2. dargestellt, hat sich der Zugang zur psychiatrischen und psychologischen Behandlung erschwert. Die WHO hat gemäss ihrem Jahresbericht 2023 rund 195 000 Beratungen zur psychischen Gesundheit durchgeführt, rund

---

244 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 20. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

245 Martina Valente et al. Access to care in Afghanistan after august 2021: a cross-sectional study exploring Afghans' perspectives in 10 provinces. In: Conflict and Health 18 (2024), 22.04.2024, S. 7. https://conflictandhealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s13031-024-00594-5 (01.10.2024).

246 Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 10. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024).

247 Institute for War & Peace Reporting. Afghanistan's Healthcare Crisis, 13.06.2023. https://iwpr.net/global-voices/afghanistans-healthcare-crisis (01.10.2024).

248 World Health Organization, New York. Afghanistan, Hospital and laboratory services, 2023. https://www.emro.who.int/afg/programmes/hospital-and-laboratory-services.html (01.10.2024).

249 World Bank, Washington. Afghanistan Welfare Monitoring Survey (AWMS), Round 3, Oktober 2023, S. 21. https://thedocs.worldbank.org/en/doc/975d25c52634db31c504a2c6bee44d22-0310012023/original/Afghanistan-Welfare-Monitoring-Survey-3.pdf (28.09.2024).

250 Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

251 Institute for War & Peace Reporting. Afghanistan's Healthcare Crisis, 13.06.2023. https://iwpr.net/global-voices/afghanistans-healthcare-crisis (01.10.2024).

252 Institute for War & Peace Reporting. Afghanistan's Healthcare Crisis, 13.06.2023. https://iwpr.net/global-voices/afghanistans-healthcare-crisis (01.10.2024).

253 Amiri Medical Complex, Kabul. Amiri Medical Complex, ohne Datum. https://www.amc.com.af/ (01.10.2024).

180 000 Personen erhielten eine psychosoziale Beratung.[254] Einzelfallabklärungen haben ergeben, dass in Kabul und Herat einige, aber nicht alle psychologische/psychiatrische Behandlungen sowie wichtige Psychopharmaka zugänglich sind.[255]

- Der Zugang zu Mutterschafts- und Kinderfürsorge hat sich erschwert, v. a. aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten sowie dem generell erschwerten Zugang von Frauen in öffentliche Institutionen.[256] Im Dezember 2024 gaben das afghanische Gesundheitsministerium bekannt, dass die Ausbildung von Hebammen und Krankenschwestern gestoppt würde.[257]

Angesichts der Probleme und Herausforderungen im afghanischen Gesundheitswesen bevorzugen es viele Einwohner Afghanistans, sich in Pakistan behandeln zu lassen. Auf der pakistanischen Seite der Grenze (u. a. direkt am Grenzübergang Torkham) existieren viele Spitäler.[258]

6.4. Medikamente

Der legale Import von Medikamenten ist schwieriger geworden. Hauptgrund dafür sind die Schwierigkeiten bei internationalen Banküberweisungen.[259] Zudem gab es auf den Importrouten wiederholt längere Grenzschliessungen. Dies hat dazu geführt, dass vermehrt Medikamente aus China, Indien, Pakistan oder dem Iran nach Afghanistan geschmuggelt werden. Dort sind sie unreguliert in Apotheken erhältlich, ohne zuvor eine staatliche Kontrolle durchlaufen zu haben. Ohnehin fehlt dem dafür zuständigen Labor des Gesundheitsministeriums das dafür notwendige Material.[260] 2024 publizierte die Taliban-Interimsregierung eine Liste von Medikamenten, die nicht mehr importiert werden dürfen, da sie auch in Afghanistan produziert werden. Allerdings ist dabei die Qualität nicht immer abgesichert und die Produktionskapazitäten noch nicht ausreichend.[261]

Antibiotika, Schmerzmittel und andere allgemeine Medikamente sind grundsätzlich zugänglich. Spezifische Medikamente (z. B. Krebsmedikamente) sind hingegen nicht erhältlich.[262] Auch psychiatrische Medikamente sind schwer erhältlich, da sie kaum noch importiert werden.[263]

---

[254] World Health Organization, New York. Saving lives, protecting the vulnerable and responding to life-threatening emergencies in Afghanistan - WHO Health Emergencies Programme report 2023, 15.09.2023, S. 26. https://reliefweb.int/report/afghanistan/saving-lives-protecting-vulnerable-and-responding-life-threatening-emergencies-afghanistan-who-health-emergencies-programme-report-2023 (29.09.2024).

[255] International SOS. EUAA MedCOI. Zusammenstellung aus diversen Anfragebeantwortungen.

[256] EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, November 2024, S. 79. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (05.12.2024).

[257] BBC, London. Afghan women 'banned from midwife courses' in latest blow to rights. 03.12.2024. https://www.bbc.com/news/articles/cwy3l1035nlo (05.12.2024).

[258] Diplomatische Quelle (1), Islamabad. Gespräch im Rahmen der Recherchereise der Länderanalyse SEM, 27.06.2024.

[259] Mustafa Basij-Rasikh et al. Primary healthcare system and provider responses to the Taliban takeover in Afghanistan. In: BMJ Global Health, Vol. 9(2), 20.02.2024, S. 5. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10882370/ (01.10.2024).

[260] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 19-20. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

[261] Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

[262] Information der Staatendokumentation BFA, Bundesministerium für Inneres, Wien. 29.06.2023. / Vertreter einer internationalen Organisation (6), Kabul. Gespräch im Rahmen der technischen Mission der Länderanalyse SEM, 27.11.2024.

[263] Human Rights Watch, New York. “A Disaster for the Foreseeable Future”, Afghanistan’s Healthcare Crisis, Februar 2024, S. 35. https://www.hrw.org/report/2024/02/12/disaster-foreseeable-future/afghanistans-healthcare-crisis (30.09.2024).

Apotheke und Zahnarzt am Stadtrand von Kabul (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

Vor der Taliban-Machtübernahme waren die Medikamente in Spitälern in manchen Fällen kostenlos. Einige öffentliche Spitäler konnten die kostenlose Abgabe der Medikamente auch nach dem Machtwechsel aufrechterhalten, solange sie vom IKRK unterstützt wurden. Seit dem Ende dieser Unterstützung müssen die Patienten die Medikamente selbständig bezahlen.[264] Im Rahmen humanitärer Hilfe übernehmen Hilfsorganisationen teils die Kosten für Medikamente.[265] Die Kosten sind somit ein Hindernis beim Zugang zu Medikamenten. In Kabul gaben in einer Umfrage 2022 fast die Hälfte aller Haushalte an, kein Geld für den Kauf von Medikamenten zu haben, obwohl diese eigentlich zugänglich wären.[266]

[264] The New Humanitarian, Genf. Afghan doctors warn of healthcare crisis as international aid cuts bite, 25.09.2023. https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2023/09/25/afghanistan-international-aid-cut-healthcare (22.07.2024) / Martina Valente et al. Access to care in Afghanistan after august 2021: a cross-sectional study exploring Afghans' perspectives in 10 provinces. In: Conflict and Health 18 (2024), 22.04.2024, S. 8. https://conflictandhealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s13031-024-00594-5 (01.10.2024).

[265] Landinfo, Oslo. Respons Afghanistan: Den humanitære situasjonen etter Talibans maktovertakelse, 21.09.2023, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/09/Respons-Afghanistan-Den-humanitaere-situasjonen-21092023.pdf (27.09.2024).

[266] Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), Wien. Kabul: Socio-Economic Survey 2022, 2023, S. 28. https://www.ecoi.net/en/file/local/2087688/Kabul_Socio-Economic+Survey+2022.pdf (29.09.2024).